

wissenschaftlich
Gasthörerstudium
intergenerationell
Seniorenstudium
lebenslang



Veranstungsverzeichnis
Sommersemester

2026

Herausgeber:

Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff, Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Jörg Dinkelaker

Geschäftsführung:

Dr. Barbara Dietsche / Dr. Nadja Schwendemann

Verwaltung:

Ursula Thürmer-Wewel

Kontakt:

Mensazwischendeck, Raum 015

Kunzenweg 21 · 79117 Freiburg

Telefon: 0761.682-244

E-Mail: studiumplus@ph-freiburg.de

Internet: www.ph-freiburg.de/studiumplus

Bankverbindung:

Empfänger: Landesoberkasse Baden-Württemberg

IBAN: DE02 6005 0101 7495 5301 02

BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck: **85 81 00 000 2359 SS 26**

Sprechzeiten:

- Vorlesungszeit: Mo, Di und Do 10-12 Uhr
- Vorlesungsfreie Zeit: Di und Do 10-12 Uhr

Achtung!

Beachten Sie unbedingt aktuelle Änderungen des Verzeichnisses unter
www.ph-freiburg.de/studiumplus

Inhalt

Termine auf einen Blick	4
Teilnahme	5
Teilnahmebedingungen	6
Wissenswertes und Studienorganisation	7
Studienangebot	9
Einführungsveranstaltungen / Schlüsselkompetenzen	10
Orientierungsstudium	11
Lehrveranstaltungen des Studium Plus	14
Arbeitskreise – Von Studierenden für Studierende	29
Gasthörerstudium	30
Verzeichnis der Lehrenden	38
Lageplan der PH	40

Infoveranstaltung für Interessierte und Neueinsteigende

Montag, 23.03.2026, 14.00–15.30 Uhr

Diese Veranstaltung findet online statt. Zugangsdaten sind per Mail an studiumplus@ph-freiburg.de erhältlich.

Diese Informationsveranstaltung vor Beginn des Semesters richtet sich an alle, die an einem Einstieg in das Studium Plus interessiert sind. Sie erhalten einen Überblick zum Aufbau des Studiums, zu Studienmöglichkeiten sowie zu Anmelde- und Teilnahmebedingungen.

Medien-Sprechstunden

Nach Absprache werden Medien-Sprechstunden – ggf. auch Online-Termine – angeboten. Hier können Sie Ihre Fragen bezüglich der Einrichtung des PH-Internets, der Nutzung von Zoom oder der Hochschulprogramme ILIAS und LSF stellen. Bitte melden Sie sich an unter: jenna.fleck@stud.ph-freiburg.de

Interessenvertretung der Studierenden des Studium Plus

Wir setzen uns für die Belange der Studierenden des Studium Plus ein, vermitteln zwischen PH und Studierendenschaft und fördern mit gezielten Angeboten die Vernetzung unter uns Studierenden. Im Sommersemester 2026 finden folgende Veranstaltungen der Interessenvertretung statt:

Sprechstunde der Interessenvertretung:

Falls Ihr ein Anliegen oder eine Anregung habt, was Ihr persönlich mit uns besprechen möchtet, dann kommt bitte in der Vorlesungszeit mittwochs zwischen 13:00 und 14:00 Uhr zur Sprechstunde im Café Cube des Mensagebäudes.

Zum Semesterende treffen wir uns auf dem Sommerfest der PH von 15-17 Uhr auf dem Campus an einem extra Tisch.

Wir freuen uns auf Euch!
Waltraud und Armin

Kontakt:
Waltraud Bischoff-Schmidt
[waltraudbischoff\(at\)outlook.de](mailto:waltraudbischoff(at)outlook.de)
0175 2424182

Dr. Armin Knapp
[armin.k.knapp\(at\)t-online.de](mailto:armin.k.knapp(at)t-online.de)
0170 5227155

Herzlich Willkommen zum Studium Plus!

Wir laden Sie herzlich ein, sich im Sommersemester 2026 an unserer Hochschule weiterzubilden. Für Sie, unsere Studierenden im Studium Plus, haben wir eigens ein vielfältiges Programm mit bewährten und neuen Themen zusammengestellt (hellblaues Register). Sie können außerdem als Gasthörerin oder Gasthörer - nach Rücksprache mit den jeweiligen Lehrenden – die aufgeführten Veranstaltungen aus dem reichhaltigen Lehrangebot der Hochschule besuchen (dunkelblaues Register).

Zum Sommersemester dürfen wir **neue Dozierende** im Studium Plus begrüßen:

- Die Erwachsenenbildnerin und Diplom-Betriebswirtin **Jenny Fehrenbacher** begleitet Sie mit Gesprächsrunden, Texten und Exkursion beim Lernprozess, der Erinnern als Ausgangspunkt nimmt, um gesellschaftliche Veränderungen und ihre individuellen biographischen Erfahrungen und Entwicklungen miteinander in Verbindung zu bringen.
- Das Seminar mit **Gabriele Winger**, Diplom-Pädagogin mit Coachingerfahrung, richtet den Blick in die Zukunft. Sie denken beispielsweise anhand von Fallbeispielen der Wirtschaft gemeinsam darüber nach, welche Kompetenzen für das Leben in einer komplexen Welt hilfreich sind.
- Die beliebten, aktiven Veranstaltungen draußen erweitert im Sommersemester **Karl-Heinz Klein**, Diplom-Psychologe, Sportlehrer und Trainer beim Deutschen Alpenverein mit Wanderungen in der Region, die Ihre Sinne anregen.

Wir heißen alle neuen Kolleginnen und Kollegen im Studium Plus herzlich willkommen!

Für alle Interessierten und Neueinsteigenden findet am Montag, 23.03.2026, 14.00–15.30 Uhr eine Online-Infoveranstaltung statt. Nach formloser Anmeldung per E-Mail an studiumplus@ph-freiburg.de erhalten Sie die Zugangsdaten.

Wir sind zu unseren Sprechstunden (Mo, Di und Do 10-12 Uhr) sowie telefonisch (0761/682-244) und per E-Mail (studiumplus@ph-freiburg.de) für Sie erreichbar. In der vorlesungsfreien Zeit finden die Sprechstunden dienstags und donnerstags (10-12 Uhr) statt. Bitte beachten Sie stets die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage.

Ein herzliches Dankeschön an alle Lehrpersonen sowie an unsere Moderatorinnen und Moderatoren im Studium Plus für ihr großartiges Engagement! Ebenso danken wir den Lehrenden der Hochschule, die durch die Öffnung ihrer Veranstaltungen den intergenerationellen Austausch bereichern. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken unseres Programms und freuen uns, Sie im kommenden Semester im Studium Plus willkommen zu heißen.

Ihr Team des Studium Plus

Termine auf einen Blick

Veranstaltungen für Neueinsteigende

Informationsveranstaltung für Neueinsteigende	Mo, 23.03.2026, 14.00–15.30 Uhr	Online; Zugangsdaten durch Mail an studiumplus@ph-freiburg.de
Campusführung	Mo, 20.04.2026, 10.00–10.30 Uhr	Mensa R. 015

Anmeldung / Einschreibung

Anmeldezeitraum	03.03. – 07.04.2026
Überweisungszeitraum	20.04. – 04.05.2026
Sprechzeiten Vorlesungszeit	Mo, Di und Do 10–12 Uhr
Sprechzeiten vorlesungsfreie Zeit	Di und Do 10–12 Uhr

Semesterzeiten Sommersemester 2026

Vorlesungsbeginn	Mo. 20.04.2026
Vorlesungsende	Fr. 24.07.2026
Pfingstpause	25.05. – 30.05.2026

Teilnahme

Die Teilnahme setzt voraus:

1. **die schriftliche Anmeldung** anhand des beiliegenden gelben Anmeldeformulars oder des Online-Formulars unter www.ph-freiburg.de/studiumplus.
Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am 07.04.2026.
2. **die Überweisung** des Teilnahmebeitrags ist in der Zeit vom **20.04.–04.05.2026** auf folgendes Konto zu tätigen

Empfänger:	Landesoberkasse Baden-Württemberg
IBAN:	DE02 6005 0101 7495 5301 02
BIC:	SOLADEST600
Verwendungszweck:	85 81 00 000 2359 SS 26

Der Beitrag ist entsprechend der Anzahl der gewählten Veranstaltungen und ggf. inklusive des Mensa-Beitrags zu überweisen. **Bitte geben Sie ausschließlich o.g. Verwendungszweck an. Ihre Zahlung kann ansonsten nicht zugeordnet werden.** Falls der/die Kontoinhaber*in nicht dem/der eingeschriebenen Studierenden entspricht, ist es notwendig dies zu vermerken.

Semestergebühren

Eine Lehrveranstaltung	80,00 €
Jede weitere Lehrveranstaltung	40,00 €
Mensabeitrag (wird an das Studierendenwerk abgeführt)	18,00 €

Orientierungsstudium: Das gesamte Orientierungsstudium zählt als eine Lehrveranstaltung (80 Euro). Einzelne gebuchte Impulsseminare kosten je 20 Euro.

Arbeitskreise: Die Teilnahme an den Arbeitskreisen ist gebührenfrei, setzt aber den Besuch von mindestens einer gebührenpflichtigen Veranstaltung voraus. Wenn Sie ausschließlich einen oder mehrere Arbeitskreise besuchen, fällt eine Gebühr von 80 Euro an.

Gasthörerstudium

Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen als Gasthörer*in muss vor Semesterbeginn mit der jeweiligen Lehrperson abgesprochen werden. Die Kontaktdaten finden Sie über die Suchfunktion auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule.

Sprachkurse des Sprachenzentrums

Studierende des Studium Plus können **einen** Sprachkurs zum Preis eines Seminars besuchen. Jeder weitere Kurs ist direkt beim Sprachenzentrum zu buchen und zusätzlich zu bezahlen. Die **Anmeldung** erfolgt über das Studium Plus. Eine Zu- oder Absage der Teilnahme erhalten Sie am **Samstag, 18.04.2026** vom Sprachenzentrum zusammen mit allen Informationen zum Sprachkurs. Ergänzungen zum Sprachkursangebot und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.ph-freiburg.de/sprachenzentrum. Bei Fragen zur Einschätzung des Sprachniveaus steht Ihnen als Ansprechpartnerin des Sprachenzentrums Frau Dr. Hahn zur Verfügung (natalia.hahn@ph-freiburg.de, Tel.: +49 761 682-945). In der Beratungswoche findet eine Infoveranstaltung zum Thema "Fremdsprachen lernen" (siehe: www.ph-freiburg.de/sprachenzentrum) statt.

Teilnahmebedingungen

Äußere Umstände

Äußere Umstände und Entwicklungen können kurzfristige Auswirkungen auf den Studienbetrieb und die didaktische Gestaltung von Lehrveranstaltungen haben.

Zugangsberechtigung

Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist die vorherige Anmeldung zum Studium Plus und die Überweisung des Teilnehmerbeitrags.

Teilnehmerbegrenzung

Unsere Veranstaltungen sind teilnehmerbegrenzt. Wir vergeben die Plätze in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ab Beginn des Anmeldezeitraums. Falls am ersten Anmeldetag schon mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze zur Verfügung stehen, wenden wir **in der KW 11** das Losverfahren an. Sie erhalten bis zum **17.04.26** eine Benachrichtigung, falls Sie in den von Ihnen gewählten Veranstaltungen keinen Platz bekommen haben. **Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Wenn Sie nichts von uns hören, sind Sie verbindlich angemeldet.** Bitte sehen Sie von vorherigen Nachfragen ab.

Buchung weiterer Veranstaltungen nach Anmeldeschluss

Die Wahl weiterer Veranstaltungen ist auch nach Ablauf der Anmeldefrist möglich, sofern freie Plätze vorhanden sind. Bitte wenden Sie sich an unser Büro.

Programmänderungen

Nach Fertigstellung dieses Programmheftes kann es zu Änderungen kommen.

- **SEN-Seminare:** Änderungen und Ergänzungen am Infobrett vor unserem Büro oder unter www.ph-freiburg.de/studiumplus/studienangebot/hinweise-und-aenderungen
- **Gasthörerstudium:** Homepage der PH Freiburg → Hochschulportal LSF → oder in den Sekretariaten der jeweiligen Institute (Kontakte über die PH-Homepage).

Veranstaltungsausfall

Für das Zustandekommen einer Veranstaltung ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Sollte diese zum Anmeldeschluss nicht erreicht werden, behalten wir uns vor, den Kurs abzusagen. In diesem Fall erfolgt die volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche an den Veranstalter bestehen nicht. Gleiches gilt, wenn eine Veranstaltung aus anderen Gründen (z.B. Krankheit der Lehrperson) nicht stattfinden kann.

Rücktrittsbedingungen

- Anmeldungen können **vor** der ersten Veranstaltungswoche kostenfrei im Büro des Studium Plus storniert werden. Der Rücktritt muss in jedem Fall schriftlich erfolgen.
- Bei Absagen nach Beginn der ersten Veranstaltungswoche, wird die volle Teilnahmegebühr fällig.
- Abmeldungen bei Dozierenden sind unwirksam.

Erstattungen

Überweisungen, die vor dem angegebenen Überweisungszeitraum und ohne vorherige gültige Anmeldung getätigt werden, können **nicht** rückerstattet werden.

Reduktion

Auf schriftlichen Antrag und unter Vorlage eines offiziellen Nachweises über die Voraussetzungen kann eine Reduzierung des Teilnehmerbeitrags auf 20 % vorgenommen werden.

Datenverarbeitung im Rahmen der Anmeldung zum Studium Plus

Die Verarbeitung von Teilnehmendendaten im Studium Plus erfolgt unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geschieht auf Grundlage Ihrer Einwilligung im Rahmen der Anmeldung (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO). Die Daten werden in Form von Namen, Geburtsdatum, Anschrift, Kommunikationsdaten, Angaben zur Vorbildung und gewählten Veranstaltungen elektronisch gespeichert. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zum Zweck der Durchführung der Veranstaltungen. Es wird zugesichert, dass die Daten vertraulich behandelt und ausschließlich zu eigenen Zwecken gespeichert werden. Diese Daten werden in keiner Weise an unberechtigte Dritte weitergegeben. Die E-Mail-Adressdaten werden dann zur Weiterleitung von Informationen per Rundmail verwendet, wenn die Zustimmung dazu vorliegt. Erteilt wird die Zustimmung im Rahmen der Anmeldung. Die Rundmail kann jederzeit per E-Mail an das Büro (studiumplus@ph-freiburg.de) abbestellt werden.

Wissenswertes und Studienorganisation

PH-Account und PH-E-Mail

Ein PH-Account berechtigt zum Zugang zu den Netzverbindungen der PH, der Webmails sowie ILIAS. Erforderlich ist ein Account für das Gasthörerstudium und einige Lehrveranstaltungen des Studium Plus. Er wird nach Ihrer Anmeldung automatisch erstellt und verlängert sich semesterweise bei erneuter Anmeldung. Die Zugangsdaten liegen wenige Tage nach der Anmeldung im Büro des Studium Plus zur Abholung bereit. Der PH-Mail-Account darf ausschließlich für Studienzwecke genutzt werden.

Studierendenausweis: Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie im Büro einen Studierendenausweis. Dort werden der aktuelle Semesterstempel und ggf. ein Mensa-Stempel eingetragen. Mit dem Nachweis des Mensa-Stempels können Sie sich die MensaCard zum Studierendentarif ausstellen lassen.

MensaCard: Beim Café Cube (Mensa-Zwischendeck) ist die aufladbare MensaCard gegen Pfand erhältlich. Um zum Studierendentarif am Mensaessen teilzunehmen, ist der Mensabeitrag von 18 € zusammen mit dem Teilnahmebeitrag zu entrichten.

Bibliothekskarte: Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Unkostenbeitrag von 15 Euro pro Jahr zu entrichten. Die Karte erhalten und bezahlen Sie in der PH-Bibliothek. Die Bibliothekskarte verfügt über eine Kopierfunktion.

Veranstaltungszeiten

Die Veranstaltungen finden während der Vorlesungszeit einmal wöchentlich statt. Nur bei Abweichungen wird in der Ankündigung das genaue Datum angegeben. Die Veranstaltungen beginnen i.d.R. eine akademische Viertelstunde nach der jeweils angegebenen Stunde (c.t., cum tempore). Bei Abweichungen wird der präzise Zeitpunkt angekündigt (z. B. 12.30–14.00 Uhr).

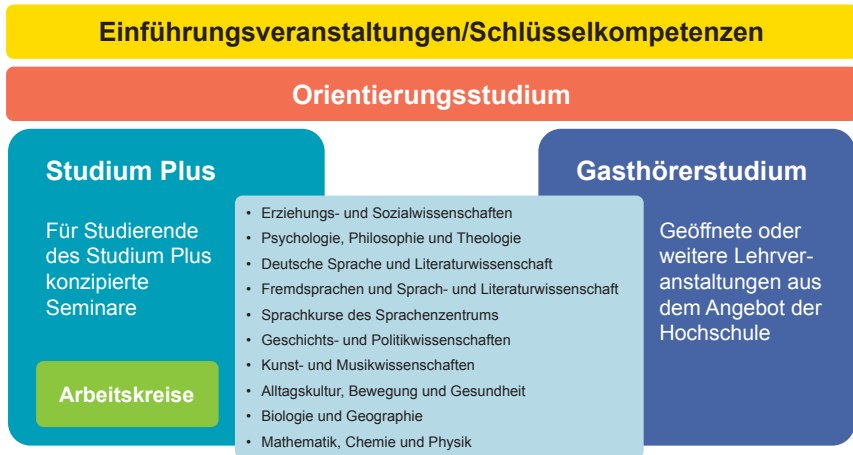
Kennzeichnungen und Abkürzungen im Programmheft

Die Kenn-Nummern der Veranstaltungen werden folgendermaßen abgekürzt:

SEN	Studium Plus	GES	Geschichte
AuG	Alltagskultur und Gesundheit	GEO	Geographie
SZ2	Sprachkurse Sprachenzentrum	KTH	Katholische Theologie
BEW	BA Erziehungswissenschaft	GPB	Grundfragen der Bildung
BAG	BA Gesundheitspädagogik	KUN	Kunst
MEW	MA Erziehungswissenschaft	MAT	Mathematik
EW BA	Erziehungswissenschaft (Bachelor)	MUS	Musik
EW MA	Erziehungswissenschaft (Master)	POL	Politik

Studienangebot

Das Studium Plus ist ein spezielles Bildungsangebot der Pädagogischen Hochschule für Studierende, die sich unabhängig von Alter und Schulabschluss wissenschaftlich weiterbilden möchten. Mit einer fachlich breit gefächerten und offenen Struktur bietet es die Möglichkeit, nach persönlicher Neigung Lernwege auszugestalten. Das Studienangebot gliedert sich in folgende Bereiche.



Einführungsveranstaltungen / Schlüsselkompetenzen, wie zum Beispiel eine Einführung zur Literaturrecherche, richten sich an Neueinsteiger*innen oder Interessierte, die Schlüsselkompetenzen erwerben wollen, die in allen Fächern nützlich sind.

Das **Orientierungsstudium** ist ein Studienangebot für alle Neueinsteiger*innen, die sich einen Überblick über das Angebot des Studium Plus verschaffen wollen. Das Angebot enthält neben einer Reihe von **Impulsseminaren**, welche die Möglichkeit eröffnen, in verschiedene Studienfächer hineinzuschnuppern, ein **Studienbegleitseminar**, das die Angebotsreihe eröffnet, begleitet und beschließt.

Die **Lehrveranstaltungen des Studium Plus** bilden ein fachorientiertes Studium und sind speziell auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Studierenden ausgerichtet.

Die **Arbeitskreise – Von Studierenden für Studierende** – umfassen selbstorganisierte Veranstaltungen der Studierenden des Studium Plus. Sie bewegen sich in einem breiten Themenspektrum von Politik und Zeitgeschehen.

Das **Gasthörerstudium** umfasst das Veranstaltungsangebot der Hochschule aus den einzelnen Studiengängen und Fächern. Die Veranstaltungen werden zusammen mit Regelstudierenden der Hochschule besucht. Neben den für das Studium Plus geöffneten Lehrveranstaltungen, können weitere Lehrveranstaltungen der gesamten Hochschule – sofern die Lehrenden zustimmen – besucht werden. Diese sind online im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis der Hochschule (LSF) abgebildet.

Einführungsveranstaltungen / Schlüsselkompetenzen

Für Studierende des Studium Plus kostenfrei, bitte melden Sie sich auch für die Einführungsveranstaltungen an.

Campusführung

Mo, 20.04.2026

10.00–10.30 Uhr

Fleck

Mensagebäude – 015

Sie lernen die wichtigsten Anlaufpunkte der Hochschule kennen, wo die verschiedenen Fakultäten und Institute untergebracht sind, wo die Hörsäle, Seminarräume, Bibliothek sowie Mensa und die beliebtesten Café-Treffpunkte unserer Studierenden liegen. Ein studentischer Insider führt Sie und lässt wertvolle Tipps aus dem Studienalltag einfließen. Im Anschluss findet eine Führung durch die Bibliothek statt.

Bibliotheksrundgang

SEN 304

Mo 20.04.2026

10.30–11.30 Uhr

Benicke

Eingang Bibliothek

Lernen Sie bei einem Rundgang eines der Herzstücke der Hochschule kennen: die Bibliothek, eine zentrale Einrichtung der PH Freiburg. Besuchen Sie einen modernen Ort, an dem Sie nicht nur Bücher ausleihen können, und lernen Sie die vielfältigen Angebote und Nutzungsmöglichkeiten kennen!

Einführungsschulung ILIAS

SEN 303

Mi 22.04.2026

12.15–13.15 Uhr

Fleck

Kleines Auditorium – 003

Zur Mitarbeit in einigen Seminaren im Studiums Plus und in allen Veranstaltungen im Gasthörerstudium ist die Lernplattform ILIAS zu nutzen. Auf dieser Plattform werden Lernmaterialien sowie Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Sie fungiert zudem als Kommunikationsmedium der Veranstaltungen. Ziel der Einführung ist, sich auf ILIAS anmelden zu können und einen Überblick über Basisfunktionen und ihre Nutzung zu erhalten. Es werden zudem einführende Informationen zur Nutzung des PH-Mailprogramms Horde zur Verfügung gestellt. Für Gasthörer von Regelveranstaltungen wird in die Nutzung von LSF eingeführt.

Medien-Sprechstunden

SEN 300

nach Absprache und ggf. auch online

Fleck

Sie haben die Möglichkeit, Ihre individuellen Fragen zu stellen und sich beraten zu lassen, z.B. bezüglich Anliegen zur Nutzung von Videokonferenztools, des PH-Netz, der Lernplattform ILIAS, der Accountnutzung, des PH-Mailprogramms Horde uvm.

Bemerkung: Das Angebot findet nach Absprache und ggf. auch online statt.

Bitte melden Sie sich an unter: jenna.fleck@stud.ph-freiburg.de

Einführung in die Literaturrecherche

SEN 302

Mi 29.04.2026

12.15–13.00 Uhr

Benicke

Bibliothek – 304

Als konkrete und praxisbezogene Unterstützung des Studiums bietet die Bibliothek eine Einführung in die Literaturrecherche und –beschaffung an. Sie lernen,

- wie Sie Literatur zu einem Thema suchen können,
- welche Publikationsformen es gibt,
- wie Sie kostenlose wissenschaftliche elektronische Volltexte – auch ohne Bibliotheksanmeldung – finden und nutzen können,
- wie Sie Ihr eigenes Bibliothekskonto einsehen und verwalten können.

Orientierungsstudium

SEN 002: Das Orientierungsstudium ist ein Studienangebot für alle Neueinsteigende, die sich einen Überblick über das Angebot des Studium Plus verschaffen wollen. Das gesamte Orientierungsstudium (inklusive Impulsseminare) zählt als eine Lehrveranstaltung (80 Euro) und ist als solches komplett zu buchen. Einzelne Impulsseminare können für 20 € von Nicht-Teilnehmenden des Orientierungsstudiums gebucht werden, sofern es Restplätze gibt.

Einführung – Studieren im Studium Plus

Dietsche

Studienbegleitseminar Mi 22.04.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

In dieser Veranstaltung verfolgen wir einerseits das Ziel, an der PH anzukommen und die zum Studieren notwendigen Strukturen kennenzulernen. Andererseits beschäftigen wir uns mit der neuen Lebensphase des späten Studierens: Was bedeutet Lernen in diesem Kontext? Welche Motive des Studierens lassen sich ausfindig machen?

Empfehlung: Im Anschluss findet um 12.15 Uhr die Einführung in ILIAS (SEN 303) statt.

Kompetenzen erkennen und gezielt einbringen

Dietsche

Studienbegleitseminar Mi 29.04.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Im Laufe des Lebens entwickeln wir zahlreiche Kompetenzen; nicht nur in Schule, Ausbildung und Beruf, sondern auch mit Hobbies, ehrenamtliche Tätigkeiten oder in der Familie. Viele Menschen sind sich ihrer Kompetenzen allerdings wenig bewusst. Für die persönliche Weiterentwicklung und die Gestaltung des weiteren Lernwegs hilft es, Klarheit über das gesamte Spektrum der eigenen Kompetenzen zu erlangen.

Empfehlung: Im Anschluss findet um 12.15 Uhr eine Einführung in die Literaturrecherche (SEN 302) statt.

„Allegretto pizzicato“ – Zwei Streichquartettsätze im Vergleich

Fuhlborn

Impulsseminar Mi 06.05.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Der vierte Satz aus Bela Bartóks 1928 komponiertem Viertem Quartett war einer der Impulse für den zentralen dritten Satz aus György Ligetis Zweitem Quartett von 1968. Beide Streichquartette haben Geschichte geschrieben und sind Meilensteine der einschlägigen Quartettliteratur des 20. Jahrhunderts.

Wir werden uns anhand der genannten Sätze mit kompositionstechnischen Verfahren und mit dem jeweiligen ästhetischen Konzept auseinandersetzen. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Materialien werden gestellt.

Kleine und große Leseerlebnisse

Schmieder

Impulsseminar Mi 13.05.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Wir lesen kurze, literarische Texte, mal aktuell, mal aus vergangener Zeit, aus dem deutschen Sprachraum oder ganz woanders her. Nach jedem Text sammeln wir Eindrücke, stellen Fragen und versuchen, sie mit vereinten Kräften zu beantworten. Was an diesem Text macht uns neugierig? Was schreckt uns eher ab? Wir sprechen über Entstehungszeit, Thematik, Genre, Sprache, Struktur, Charaktere und anderes. Mein

Ziel für dieses Seminar ist es, Sie mit verschiedenen literarischen Welten bekannt zu machen und zum Weiterlesen zu verführen.

Dordogne und Périgord - Mit den Krimis von Martin Walker auf Spurensuche in Frankreichs Südwesten

Botschek-Konopka

Impulsseminar Mi 20.05.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Die einen sprechen von Dordogne, die anderen von Périgord. Erstere ist Fluss und Departement, das zweite ist eine historische Region, beide bezeichnen aber dasselbe Gebiet. Entlang der Dordogne und der Vézère mit Lascaux, der berühmten Höhle mit den prähistorischen Malereien und Les Eyzies vorbei an zauberhaften Orten und zahlreichen Burgen und Bastiden führt unsere landeskundliche und literarische Reise. Die Krimis von Martin Walker, Schriftsteller, Historiker und politischer Journalist begleiten uns dabei und führen uns zu weiteren Schauplätzen und interessanten Persönlichkeiten. Das Seminar wird in deutscher Sprache gehalten.

Von der Kalligraphie zum modernen Lettering

Skorobohatova

Impulsseminar Mi 03.06.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

In diesem Seminar entdecken wir die faszinierende Welt der Schriftkunst – von den Anfängen der europäischen Kalligraphie bis zum modernen Lettering. Gemeinsam erkunden wir, wie sich Schriftformen im Laufe der Zeit verändert haben und welchen Einfluss Schreibwerkzeuge wie Feder, Pinsel oder Brushpen auf das Aussehen der Buchstaben hatten. Damit gewinnen wir ein Verständnis für ästhetische und historische Grundlagen der Schrift. Durch kleine praktische Übungen mit Tusche, verschiedenen Federn und Pinseln wird erlebbar, wie aus traditioneller Technik kreative Ausdrucksformen entstehen. Dabei wird auch sichtbar, wo Kalligraphie und Lettering heute Anwendung finden – in Design, Werbung oder Kunst.

Reflexion des eigenen Lernwegs

Dietsche

Studienbegleitseminar Mi 10.06.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Im Studienbegleitseminar werden die besuchten Impulsseminare reflektiert sowie persönliche Erkenntnisse und eigene Lernerfahrungen an der PH besprochen.

Philosophie - Wie Gerechtigkeit und Würde zusammenhängen

Kather

Impulsseminar Mi 17.06.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Eine kleine Einführung in philosophisches Denken: Oft meinen wir genau zu wissen, was ein gerechtes und würdevolles Leben bedeutet. Doch diese Gewissheit schwindet, sobald jemand fragt: Was genau meinst Du eigentlich mit Gerechtigkeit? Und wieso haben Menschen überhaupt eine Würde? Was zeichnet Menschen vor anderen Kreaturen aus? Und hatten Platon und Kant kein menschenwürdiges Leben, weil ihnen fließendes Wasser und Heizungen fehlten? Was ist mit Straftätern oder Menschen in Lagern? Erst durch Zweifel und Verunsicherung, so eine der Lektionen der Philosophie, merkt man, wie vielschichtig diese Begriffe sind. Im Workshop werden wir sie daher genauer analysieren, um ihre Bedeutung gerade auch für den Alltag besser zu verstehen.

Geschichte – was ist das?

Kneile-Klenk

Impulsseminar Mi 24.06.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Die meisten meinen, Geschichte sei ja vergangen und deshalb statisch, unverrückbar. Das ist jedoch ein großer Irrtum. Geschichte kann immer wieder neu interpretiert bzw. geschrieben werden. Wie „lebendig“ Geschichte ist und welche Ursachen dies ermöglichen, soll im Seminar aufgezeigt und diskutiert werden.

Was ist Leben?

Hingst

Impulsseminar Mi 01.07.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Eine uralte und auch immer wieder neue Frage, auf die es vielfältige Antworten gibt. Das Geheimnis des Lebens ist nicht vollständig enthüllt. Naturwissenschaftlich wollen wir uns dem Thema annähern, um Kriterien des Lebens zu erarbeiten. Dabei helfen uns Modelle, die Mikroskopie und die neueste Forschung. Ein kurzer Exkurs in die Evolution der Lebewesen von den Viren, Bakterien und Vielzellern soll die unendliche Vielfalt des Lebens veranschaulichen.

Fit im Alltag – Unsere Bewegungskultur im Alltag auf dem Prüfstand

Konopka

Impulsseminar Mi 08.07.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Was tun wir, um möglichst lebenslang selbstständig zu bleiben? Inwiefern können sportliche Bewegungen in unseren Alltag integriert werden? Mit ausgewählten Übungsformen werden Sie zu einem selbstständigen Handeln motiviert. Nach einer theoretischen Einführung mit Hinweisen zu den wichtigsten motorischen Fähigkeiten im Alter werden wir diese durch entsprechende Übungen direkt in die Praxis umsetzen. Basis hierzu bildet der Alltags-Fitness-Test. Im zweiten Seminarteil erleben Sie, wie eine Übungsstunde abläuft. Aerobic zum Aufwärmen, Stationstraining sowie Mat-tengymnastik und zum Abschluss Entspannungstraining. Treff: Sporthalle der PH. Sportbekleidung mitbringen! Umkleidemöglichkeit ist gegeben!

Arbeitskreise und geöffnete Veranstaltungen

AK Moderatoren, Dietsche

Studienbegleitseminar Mi 15.07.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Das Studium Plus der PH Freiburg besteht nicht nur aus geplanten Veranstaltungen, sondern auch aus selbstorganisierten Arbeitskreisen und der Möglichkeit, als Gasthörer*in beim Regelstudium dabei zu sein. In diesem Termin stellen sich die Arbeitskreise zu Philosophie und Politik vor. Wir schauen auf die geöffneten Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Hochschule und auf Erfahrungsberichte.

Abschluss des Orientierungsstudiums: Blick zurück nach vorne

Dietsche

Studienbegleitseminar Mi 22.07.26 9.00–12.00 Uhr KG 5 – 013

Wir bilanzieren die Veranstaltungsreihe, denken auf dieser Basis über Folgerungen für das eigene Leben und Lernen nach und schließen das Semester gemeinsam ab.

Lehrveranstaltungen des Studium Plus

Psychologie

Soziale Wahrnehmung und Klinische Psychologie

Schmid

SEN 160

Di

16–18 Uhr

KG 2 – 207

Die soziale Wahrnehmung bildet einen zentralen Bestandteil menschlicher Interaktion. Sie umfasst die Prozesse, mit denen Menschen andere und sich selbst interpretieren, Emotionen erkennen und Verhalten deuten (Fiske & Taylor, 2017). In der klinischen Psychologie ist sie bedeutsam, weil Verzerrungen in der Wahrnehmung häufig mit psychischen Störungen einhergehen. Depressive Personen etwa interpretieren soziale Reize oft negativ, während Menschen mit sozialer Angst neutrale Signale als bedrohlich erleben (Heinrichs & Hofmann, 2001). Über Generationen hinweg zeigen sich Veränderungen in der sozialen Informationsverarbeitung. Ältere Erwachsene neigen stärker zu emotional positiv gefärbter Wahrnehmung („Positivity Effect“) und fokussieren auf bedeutsame Beziehungen, während jüngere Generationen soziale Signale zunehmend digital verarbeiten und mehr Ambiguitätstoleranz aufweisen (Carstensen et al., 2011; Uhls et al., 2014). Damit spiegelt soziale Wahrnehmung auch gesellschaftlichen Wandel wider. Zudem variieren Wahrnehmungsprozesse neurobiologisch: Neurodivergente Menschen – etwa im Autismus-Spektrum oder mit ADHS – zeigen andere Muster sozialer Informationsverarbeitung. Diese Unterschiede sind keine Defizite, sondern Ausdruck alternativer kognitiver Strukturen (Baron-Cohen et al., 2013; Barkley, 2015). In der modernen klinischen Psychologie wird daher zunehmend ein neurodiversitätssensibler Ansatz verfolgt, der individuelle Wahrnehmungsformen respektiert und therapeutisch integriert (Singer, 2017). Soziale Wahrnehmung erweist sich somit als Schnittstelle zwischen individueller Neurobiologie, sozialem Wandel und psychischer Gesundheit – ein Schlüsselthema für das Verständnis menschlicher Vielfalt und für die Weiterentwicklung klinisch-psychologischer Praxis.

Literatur: Barkley, R. A. (2015). Attention-deficit hyperactivity disorder: A handbook for diagnosis and treatment (4th ed.). Guilford Press. Baron-Cohen, S., Lombardo, M. V., & Tager-Flusberg, H. (Eds.). (2013). Understanding other minds: Perspectives from developmental social neuroscience (3rd ed.). Oxford University Press. Carstensen, L. L., Turan, B., Scheibe, S., et al. (2011). Emotional experience improves with age: Evidence based on over 10 years of experience sampling. *Psychology and Aging*, 26(1), 21–33. Fiske, S. T., & Taylor, S. E. (2017). *Social cognition: From brains to culture* (3rd ed.). Sage.

Erziehungswissenschaft und Philosophie

Erinnern und Erzählen – Biographische Spuren in bewegten Zeiten

Fehrenbacher

SEN 203

Fr. 15.05.26

Fr. 22.05.26

Fr. 29.05.26

Fr. 05.06.26

Fr. 19.06.26

jeweils 12–16 Uhr

KG 5 – 013

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Erinnerung als Lernprozess. Ausgehend von persönlichen Erlebnissen werden gesellschaftliche

Veränderungen der letzten Jahrzehnte (etwa Wiedervereinigung, Globalisierung, Digitalisierung oder Pandemie) als biographische Bezugspunkte betrachtet.

Ziel ist es, durch Erzählen, Zuhören und gemeinsame Reflexion zu verstehen, wie individuelle Erfahrungen mit kollektiver Geschichte verwoben sind. Das Seminar kombiniert Gesprächsrunden, Textarbeit und eine Exkursion zu einem Ort, an dem persönliche und gesellschaftliche Erinnerung zusammenkommen (z. B. Gedenkstätte, Archiv oder Stadtteilprojekt).

Zentrale Themen:

- Biographisches Lernen und Erinnerung in der Erwachsenenbildung
- Gesellschaftliche Umbrüche und ihre Bedeutung für individuelle Lebensläufe
- Erzählen und Zuhören als Formen reflexiven Lernens
- (Gesellschaftliche) Transformation und Wandel im Spiegel persönlicher Erfahrungen

Literatur: Engelhardt, Michael von (2011): Narration, Biographie, Identität - Möglichkeiten und Grenzen des lebensgeschichtlichen Erzählens. In: Olaf Hartung/Ivo Steininger/Thorsten Fuchs (Hrsg.): Lernen und Erzählen interdisziplinär. VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien, S. 39-60

Felden, Heide von, (2025) Biographisches Lernen 2011 und heute- Chance zur gesellschaftlichen Selbstverortung in unsicheren Zeiten, Hessische Blätter für Volksbildung (HBV) – 2025 (1). Ruhe, Hans Georg (2007). Methoden der Biografiearbeit. Lebensspuren entdecken und verstehen. Juventa.

Zukunfts Kompetenzen in komplexen Zeiten

Winger

SEN 161 Mi 12–14 Uhr KG 3 – 005

Viele erleben die Welt als etwas, was immer komplexer wird. Gerade im Wandel liegt die Chance, zu wachsen. Diese Lehrveranstaltung lädt die Teilnehmenden ein, Strategien für die Zukunft zu entdecken. Ziel ist es, die eigene Zukunftsfitness zu stärken, das heißt vor allem, die eigenen Denk- und Handlungskompetenzen zu erweitern.

Wir werden uns fragen, wie wir heute, in unsicheren Zeiten, klar denken, gelassen handeln und Neues wagen können. Antworten finden wir im gemeinsamen Nachdenken über systemisches Denken in einer vernetzten Welt, über Kreativität, Digitalität und kulturelle Dialogfähigkeit. Impulse wechseln sich mit Austausch und praxisnahen Übungen aus der Coachingpraxis ab. In diesem Lernraum treffen Neugier, „Komplexitätsbereitschaft“, Denken und Lebenserfahrung auf inspirierende Weise zusammen.

Literatur: Eckard König & Gerda Volmer-König (2020): Einführung in das Systemische Denken und Handeln: Personale Systemtheorie in der Praxis. 2. Auflage. Weinheim: Beltz; Marion A. Weissenberger-Eibl (Hrsg.), (2025): Zukunftsgestalter Deutschlands. Pioniergeschichten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Berlin: Springer Verlag

Von Krieg und Frieden. Ursachen von Konflikten und Wege zur Versöhnung

Kather

SEN 121 Präsenzseminar mit der Möglichkeit sich online zuzuschalten Di 12–14 Uhr KG 4 – 011

Die Kriege in der Ukraine und in Gaza und die verzweifelten Bemühungen um Frieden sind nur die jüngsten Ereignisse, die uns derzeit in Atem halten. Schaut man sich die letzten Jahrtausende an, dann sind Menschen offensichtlich eine äußerst kriegerische Spezies. Trotz all dem Leid, das mit Kriegen verbunden ist, wurden immer wieder Territorien überfallen, Völker in andere Gebiete gedrängt, Ressourcen angeeignet, Gruppen des eigenen Volkes verfolgt, und sogar Revolutionen, die die Welt zu einem besseren Ort machen sollten, führten zu zahllosen Toten. Was sind die Ursachen von Kriegen? Welche Rolle spielen allgemeinmenschliche Faktoren und wie verbinden sie sich mit konkreten historischen Hintergründen? Genauso wichtig ist allerdings die

Fähigkeit der Menschen Schuld zu vergeben und zu vergessen und einen Neuanfang zu wagen. Beispiele finden sich nicht nur in Europa nach dem zweiten Weltkrieg zwischen Franzosen, Tschechen und Deutschen, sondern auch in Südafrika oder Ruanda. Was sind die Bedingungen, damit Menschen wieder quasi unter einem Dach zusammenleben können? Wie kann Versöhnung gelingen? Wie haben die Wahrheitskommissionen gearbeitet? Im Seminar wollen wir an konkreten Beispielen die Ursachen für Kriege analysieren und die Möglichkeiten von Versöhnung ausloten.

Literatur: Von Dewitz, Clivia (2024). Gerechtigkeit durch Wiedergutmachung? Zur südafrikanischen Wahrheitskommission und deren Übertragbarkeit auf den Ukraine-Konflikt, Frankfurt: Westend Vlg. – Arendt, Hannah (2024). Über Palästina, München: Piper. – Volke, Steve (2022). Die Kraft der Versöhnung: Ruanda: Die unglaubliche Geschichte von Vital Nsenyumva, Gießen: Brunnen Vlg

Bemerkung: Bei Bedarf kann man sich online zuschalten – bitte bei der Anmeldung angeben.

Das Verhältnis von Menschen und Tieren in Kunst, Literatur, Ethik und im Alltag

Kather

SEN 122

Mo

12–14 Uhr

KG 4 – 011

Die Frage nach dem Verhältnis von Menschen und Tieren spiegelt sich seit Jahrtausenden in Kunst und Literatur, in Religion, Philosophie und Ethik. Durch die industrielle Massentierhaltung, das Artensterben und die Rückkehr von Wildtieren wie Wolf und Bär nach Mitteleuropa hat das Thema auch für den Alltag eine neue Aktualität gewonnen. Einerseits erleben Haustiere wie Hunde eine Wertschätzung als Familienmitglieder, für die man fast keine Kosten scheut, andererseits lösen Wildtiere auch bei Stadtbewohnern Ängste aus. Tiere sind Partner und Freunde, aber auch Konkurrenten und Bedrohung. Welchen Schutz verdienen sie, wie weit müssen sich Menschen ihrerseits schützen? Was teilen Menschen mit Tieren? Von der Antike bis zu Darwin wird daher die Frage nach der Verwandtschaft von Menschen und Tieren diskutiert, Mythen und Märchen verliehen ihnen weltweit eine symbolische Bedeutung, die moderne Verhaltensbiologie erforscht die oft erstaunlichen Fähigkeiten, und unsere Gärten und Wälder wären ohne Vögel und Insekten tot. Seit den 1980ern wurde der Tierschutz auch in den Verfassungen der Schweiz und Deutschlands verankert, einige Länder gestehen sogar Bäumen und Flüssen ein Existenzrecht zu. Doch was heißt das konkret für den Umgang mit ihnen? Das Seminar wird das Thema unter verschiedenen Perspektiven und mit Hilfe unterschiedlicher Texte aus Literatur, Kunst, Mythen und Wissenschaft beleuchten.

Literatur: Otterstedt, Carola – Rosenberger, Michael (Hg.) (2009). Gefährten – Konkurrenten – Verwandte. Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Nussbaum, Martha (2023). Gerechtigkeit für Tiere: Unsere kollektive Verantwortung, Darmstadt: WBG.

Frans de Waal (2029). Der Mensch, der Bonobo und die Zehn Gebote: Moral ist älter als Religion, Stuttgart: Klett-Cotta.

Voraussetzungen: Keine fachspezifischen Voraussetzungen, sondern die Bereitschaft, eigene Erfahrungen zu reflektieren und sie mit anderen unter verschiedenen Perspektiven zu diskutieren.

Wie vernünftig ist die Wirklichkeit? – Rationalitätskonzepte von Platon bis Habermas

Rouvel

SEN 124

Di

10–12 Uhr

KG 3 – 003

Die Vernunft steht seit jeher im Zentrum der Philosophie. Für Platon ist der *Logos* Ordnungsprinzip des Kosmos und zugleich menschliches Erkenntnisvermögen. Kant

verlagert die Vernunft ganz in das erkennende Subjekt, das einer unvernünftigen Welt gegenübersteht, welche erst durch rationales moralisches Handeln ein wenig vernünftiger wird. Hegel holt die Vernunft in die Welt zurück, wo sie sich geschichtlich verwirklicht („was wirklich ist, das ist vernünftig“). Bei Marx wird daraus gesellschaftliche Vernunft als Maßstab der Kritik bestehender Verhältnisse. Kritik *an* der Vernunft selbst beginnt mit Schopenhauer, der den Willen als irrationales Prinzip der Welt ausmacht, und wird von Nietzsche zugespitzt, der die „große Vernunft des Leibes“ über die kleine Vernunft der Philosophen stellt. Seither ist die Philosophie in zwei Lager gespalten: die Verteidiger der Vernunft, die wie Habermas an universalen Geltungsansprüchen festhalten, und die Vernunftkritiker wie Foucault, der rationale Ordnungen als Machtstrategien zu entlarven sucht.

Wir wollen in dem Seminar versuchen, die verschiedenen Aspekte zu einem vielschichtigen Begriff von Vernunft zusammenzudenken, der ihre kritische Selbsthinterfragung und Selbstbegrenzung erlaubt. Dabei soll auch die existenzielle Dimension der Lebensführung mitbedacht werden.

Literatur: Foucault, M. (1971): Die Ordnung der Dinge. Frankfurt/M.: Suhrkamp. Habermas, J. (1988): Die Einheit der Vernunft in der Vielfalt ihrer Stimmen, in: ders.: Nachmetaphysisches Denken. Frankfurt/M.: Suhrkamp;
Menke, C. et al. (Hg.) (1993): Zur Verteidigung der Vernunft gegen ihre Liebhaber und Verächter. Frankfurt/M.: Suhrkamp;
Böhme, H. et al. (1983): Das Andere der Vernunft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Theologie / Religionswissenschaft

Fehlt Gott? Zu einigen Aspekten aktueller Religionsuntersuchungen.

Schmitt

SEN 191 Do 16–18 Uhr KG 5 – 013
„Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt“ – unter diesem Titel hat der Pastoraltheologe Jan Löffeld in seinem vieldiskutierten Buch Ergebnisse von Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen und seine Folgerungen daraus zusammengefasst. Sucht jeder Mensch nach einem Sinn im Leben? Und ist Gott die Antwort auf diese Sinnfrage? Fehlt Menschen etwas, wenn ihnen Gott fehlt? Davon gingen Kirchen und Theologie lange Zeit aus und orientierten ihre Botschaft auf diese Fragen hin. Was aber, wenn dem nicht so ist? Was könnten neue Dimensionen religiöser Sinnsuche sein? Dem gehen wir in diesem Seminar anhand der Überlegungen von Jan Löffeld nach.

Literatur: Halík, Tomáš (2022): Der Nachmittag des Christentums. Eine Zeitansage. 2. Aufl., Freiburg: Herder. Löffeld, Jan (2024): Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt. Das Christentum vor der religiösen Indifferenz. 1. Aufl. Freiburg: Herder

Deutsche Sprache und Literatur

Wie entsteht ein Buch – wie ein Bestseller?

Scharnagl

SEN 133 Mo 12–14 Uhr Kleines Auditorium – 209
Über den Entstehungsprozess eines Buches sowie über die Realisierungsmöglichkeit einer eigenen Buchpublikation und über die Arbeit in einem modernen Buchverlag bestehen in der Öffentlichkeit unzureichende Kenntnisse. Ähnliches gilt auch für mangelnde Kenntnisse des Urheberrechts sowie des Verlags- und Wettbewerbsrechts. Ein Verlagsfachmann und Autor mit langjährigen Erfahrungen informiert umfassend und gibt viele Hinweise und Tipps, wie eine eigene Buchpublikation am besten gelingt:

durch praxisorientierte Einführung in alle Arbeitsbereiche eines Buchverlags, durch das Verfassen von Exposés und aussagefähigen Informationstexten für die eigene Buchpublikation sowie durch Musterverträge für Autoren. – Viele Autorinnen und Autoren träumen davon, dass ihre Bücher Bestsellerstatus erreichen, doch nur wenige erreichen dieses begehrte Ziel. Der Weg zum Bestseller ist kompliziert und wird von Faktoren wie Marketing, Leserbindung und Schreibqualität beeinflusst. Die Antwort auf die Frage, wie Bücher zu Bestsellern werden, erfolgt auf der Basis der Bestseller-Forschung und anhand von Bestseller-Beispielen aus der eigenen Praxis in renommierten Publikumsverlagen.

Literatur: Röhring, Hans-Helmut/Fetzer, Günther (2019): Wie ein Buch entsteht. Einführung in den Buchverlag, 10., völlig überarbeitete Auflage, Darmstadt: wbg –

Wissen. Bildung. Gemeinschaft. Faulstich, Werner (1983): Bestseller-Forschung. Ansätze – Methoden – Erträge, Wiesbaden: Otto Harrassowitz-Verlag

Voraussetzungen: Interesse an Verlagsarbeit und Profilen geeigneter Verlage für Autobiografien, Biografien sowie für Hochschulschriften, Fach- und Sachliteratur.

Biografisches Schreiben – und mehr

Schmieder

SEN 138 Mo 10–12 Uhr Messagegebäude – Schreibwerkstatt

Schreibend kann man sich über manches klar werden. Wir betrachten das Lebens-Chaos, gestalten, schaffen etwas Bleibendes für jüngere Generationen. Gerade wenn es um die eigenen Erfahrungen geht, können wir eine besondere Freude am unendlichen Spiel mit Worten und Wirklichkeiten entdecken. Die Vergangenheit wird zum Ausgangspunkt, von dem aus wir auch in ganz andere Welten starten können – wenn wir wollen. Wir versuchen uns in der "Erinnerung mit allen Sinnen" und probieren verschiedene Textarten, Perspektiven, Erzählzeiten aus. Schreiberfahrungen sind keine Bedingung. Bereits geschriebene Texte können aber gerne eingebracht werden.

Spielarten der Literatur. Ein Lesekreis für Entdeckungsfreudige

Schmieder

SEN 137 Do 14–16 Uhr KG 2 – 208

Jede Veranstaltung überrascht Sie mit einem neuen, kurzen, literarischen Text, den wir gemeinsam lesen: Prosa, Lyrik oder Szenisches. Mal aktuell, mal aus vergangener Zeit, aus dem deutschen Sprachraum oder ganz woanders her. Anschließend sammeln wir Eindrücke, stellen Fragen und versuchen sie mit vereinten Kräften zu beantworten. Von wem und in welchem historisch-gesellschaftlichen Umfeld wurde der Text geschrieben? Wie funktioniert er für uns persönlich? Wir sprechen über Thematik, Genre, Sprache, Struktur, Charaktere und anderes. Was an diesem Text macht uns neugierig? Was schreckt uns eher ab? Ziel dieses Lesekreises ist es, Sie mit verschiedensten literarischen Welten bekannt zu machen und zum Weiterlesen zu verführen.

Literatur: Maar, Michael (2020), Die Schlange im Wolfspelz. Das Geheimnis großer Literatur. Hamburg, Rowohlt Verlag.

eule-Redaktionsgruppe im Studium Plus

Hartmann

SEN 201 Präsenz-/Onlineseminar Mo 14–16 Uhr KG 5 – 215

Wir erarbeiten eine Ausgabe der Literaturzeitschrift „e.u.l.e.“, die sich an die Studierenden im Studium Plus wendet, aber auch an alle anderen Mitglieder der PH und die interessierte Öffentlichkeit. Mögliche Inhalte: literarische und autobiografische Prosa, Lyrik, Literaturrätsel, Glossen, Kommentare, Buchbesprechungen, Reportagen, Berichte, Porträts, Interviews. Die aktuelle Ausgabe steht unter dem Motto „Menschsein“ (Arbeitstitel), das als Schreibanregung dient. Die Redaktionsgruppe freut sich über weitere Mitarbeitende, die schreiben, lektorieren, fotografieren, zeichnen, layouts, organisieren und/oder bei der Anzeigenakquise und dem „e.u.l.e.“- Verkauf mitarbeiten möchten.

Bemerkung: Das Seminar findet sowohl in Präsenz als auch online statt.

Französisch

Le Paris des femmes – Dans les pas des femmes de Paris dans l'art, en politique, dans la mode, en philosophie, en gastronomie 1

Botschek-Konopka

SEN 140 Mo 10.15–11.45 Uhr KG 3 – 128

„Coco, Louise, Marie, Simone. Große Namen. Mode, Kunst, Wissenschaft, Philosophie, (Politik) – so viele Veränderungen gingen von Frauen aus. Von Frauen, die in Paris lebten und arbeiteten. Wir sind ihren Spuren gefolgt. Und haben dabei würdige Nachfolgerinnen gefunden“ ÉCOUTE 10/2025

Angefangen bei den Frauen, von denen wir schon gehört haben – Sainte Geneviève, Marie Curie, Simone Veil, Joséphine Baker – beschäftigen wir uns eingehender mit Simone de Beauvoir, der Kultfigur des Feminismus, mit den durch ihre Skulpturen bekannten Künstlerinnen Niki de Saint-Phalle und Louise Bourgeois, mit der großen Modeschöpferin Coco Chanel, den Malerinnen Rosa Bonheur und Suzanne Valadon, den Sängerinnen Mistinguett, Édith Piaf und Dalida, mit Madame de Sévigné, George Sand und Colette, mit den politisch aktiven Frauen Olympe de Gouges und Louise Michel und der fiktiven Figur der Amélie Poulain von Montmartre. Würdige Nachfolgerinnen im Paris des 21. Jahrhunderts sind Charlotte Soulayr, die als Aktivistin für Ökofeminismus den ersten Reiseführer für eine Reise nach Paris auf Spuren von Frauen veröffentlicht hat, Masami Charlotte Lavault, die, um weite Transportwege zu vermeiden, mitten in der Stadt fast 300 verschiedene Blumen anbaut und Nina Métayer, die als erste Frau den Weltmeistertitel als beste Pâtissière des Jahres erhalten hat.

Auf den Spuren all dieser Frauen lernen wir auch die Schauplätze ihres Lebens und Wirkens in Paris kennen. Und sind erstaunt, was diese Stadt noch alles zu bieten hat...

Literatur:

Sévigné, Madame de, 1988, Lettres choisies, Folio Gallimard Paris

Beauvoir, Simone de, 1986. Le deuxième sexe, tome 1: Les faits et les mythes, Folio Essais Paris

Voraussetzungen: Für Studierende zum Auffrischen französischer Sprachkenntnisse. Lektüre und Diskussion in französischer Sprache auf der Grundlage einer Textsammlung aus Literatur, Landeskunde (Paris), und der französischen Presse, visuell durch Ausschnitte aus Kinoverfilmungen (Amélie Poulain, Coco Chanel, Édith Piaf) und kurzen Filmen aus dem Internet unterstützt.

Le Paris des femmes – Dans les pas des femmes de Paris dans l'art, en politique, dans la mode, en philosophie, en gastronomie 2

Botschek-Konopka

SEN 141 Mo 8.45–10.15 Uhr KG 3 – 128

„Coco, Louise, Marie, Simone. Große Namen. Mode, Kunst, Wissenschaft, Philosophie, (Politik) – so viele Veränderungen gingen von Frauen aus. Von Frauen, die in Paris lebten und arbeiteten. Wir sind ihren Spuren gefolgt. Und haben dabei würdige Nachfolgerinnen gefunden“ ÉCOUTE 10/2025

Angefangen bei den Frauen, von denen wir schon gehört haben – Sainte Geneviève, Marie Curie, Simone Veil, Joséphine Baker – beschäftigen wir uns eingehender mit Simone de Beauvoir, der Kultfigur des Feminismus, mit den durch ihre Skulpturen bekannten Künstlerinnen Niki de Saint-Phalle und Louise Bourgeois, mit der großen Modeschöpferin Coco Chanel, den Malerinnen Rosa Bonheur und Suzanne Valadon, den Sängerinnen Mistinguett, Édith Piaf und Dalida, mit Madame de Sévigné, George Sand und Colette, mit den politisch aktiven Frauen Olympe de Gouges und Louise Michel und der fiktiven Figur der Amélie Poulain von Montmartre. Würdige Nachfolgerinnen im Paris des 21. Jahrhunderts sind Charlotte Souvary, die als Aktivistin für Ökofeminismus den ersten Reiseführer für eine Reise nach Paris auf Spuren von Frauen veröffentlicht hat, Masami Charlotte Lavault, die, um weite Transportwege zu vermeiden, mitten in der Stadt fast 300 verschiedene Blumen anbaut und Nina Métayer, die als erste Frau den Weltmeistertitel als beste Pâtissière des Jahres erhalten hat.

Auf den Spuren all dieser Frauen lernen wir auch die Schauplätze ihres Lebens und Wirkens in Paris kennen. Und sind erstaunt, was diese Stadt noch alles zu bieten hat...

Literatur:

Sévigné, Madame de, 1988, *Lettres choisies*, Folio Gallimard Paris

Beauvoir, Simone de, 1986. *Le deuxième sexe*, tome 1: *Les faits et les mythes*, Folio Essais Paris

Voraussetzungen Für Studierende mit guten bis sehr guten französischen Sprachkenntnissen. Inhalt und Arbeitsweise auf ähnlicher Grundlage wie Seminar 1.

Le Rhône – Du glacier à la mer – Un fleuve en péril

Botschek-Konopka

SEN 142

Mo

12.00–13.30 Uhr

KG 3 – 128

„Der majestätische Strom prägt das Bild vieler Städte. Er nährt die Reisfelder der Camargue, treibt Kraftwerke an und ist eine beliebte Route für Flusskreuzfahrten. Doch der Fluss, dem Vincent van Gogh ein weltberühmtes Denkmal setzte, ist auch bedroht. Eine Reise von der Quelle bis zur Mündung zeigt, warum die Rhône Hilfe braucht.“ ÉCOUTE 10/2024

Unser Leitartikel führt uns im Wesentlichen die Bedrohungen, denen die Rhône aktuell ausgesetzt ist, vor Augen: zu viele Staudämme, Elektrizitäts- und Atomkraftwerke, eine massive Bedrohung der Artenvielfalt durch starke Wasserverschmutzung (Mikroplastik), Flusskreuzfahrtschiffe, Wassermangel aufgrund der Klimaerwärmung. Die unternehmen Gegenmaßnahmen zeigen noch nicht die gewünschte Wirkung.

Von allem abgesehen, statten wir vom Ursprung der Rhône in den Schweizer Alpen aus, den wichtigsten Stationen einen Besuch ab: Lausanne, Genf, dem Revermont, den Dombes - dem Königreich der Karpfen -, der Renaissance- und ehemaligen Seidenweberstadt Lyon, den Städten Valence und Montélimar, sowie dem Schloß von Grignan, das eng mit Madame de Sévigné und den Briefen an ihre Tochter verbunden ist, danach den provenzalischen Städten Avignon, Arles, Beaucaire und Tarascon, bekannt für Alphonse Daudets amüsante Geschichte von „Tartarin de Tarascon“. Unsere Reise endet in der Camargue in Aigues-Mortes und Les Saintes-Maries-de-la-Mer, und bei den Schätzen des berühmten Rhône-Deltas.

Literatur zur Vertiefung:

Daudet, Alphonse, 1982: *Tartarin de Tarascon*, Classiques de poche Paris

Sévigné, Madame de, 1988, *Lettres choisies*, Folio Gallimard Paris

ÉCOUTE 10/2024, Zeit Sprachen München

Voraussetzungen: Für Studierende mit **geringeren** französischen Sprachkenntnissen. Lektüre, Übersetzung und Diskussion in französischer Sprache auf der Grundlage einer Textsammlung zu Landeskunde, Geografie, Geschichte und Literatur, visuell durch kurze Filme aus dem Internet unterstützt.

Geschichts- und Politikwissenschaften

Aktuelle Herausforderungen für Deutschland: Sozialpolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik, Europapolitik

Druwe

SEN 131 Do 16–18 Uhr KG 2 – -106 (UG)

Deutschland steht vor großen Herausforderungen in den oben genannten Politikfeldern: Eine alternde Bevölkerung belastet die Sozialsysteme (Rente, Gesundheit, Pflege), der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine - und auch der US-Präsident - haben die europäische Sicherheitsarchitektur zerstört, der Klimawandel erfordert erhebliche Umstellungs- und Anpassungsprozesse und die Europäische Union ist sich zunehmend uneinig, wie diesen Herausforderungen zu begegnen ist. Alle sprechen von Reformbedarf, aber die Umsetzung scheitert an Widerstand und Besitzdenken. In dem Seminar wollen wir versuchen, die verschiedenen Problembereiche zu analysieren, um dann über mögliche Lösungen diskutieren zu können.

Literatur: Gerhard Bäcker/Gerhard Nägele/Reinhard Bispinck (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. 6. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer

Voraussetzung: Interesse an Politik, Offenheit für Argumente

Die Kleine Eiszeit und ihre Folgen

Kneile-Klenk

SEN 120 Mi 12–14 Uhr KG 2 – -117 (UG)

Schon im Spätmittelalter begann sich das Klima zu verändern. Besonders im 16./17. Jahrhundert sowie bis ca. 1850 kam es in Europa zu kühlen, regenreichen Sommern und kalten schneereichen Wintern. Missernten und Hungersnöte waren die Folgen. Für die daraus entstehenden Krisen wurden immer wieder gesellschaftliche Randgruppen verantwortlich gemacht (Hexen, Juden). Auch bildeten die widrigen Umstände den Nährboden für Kriege. Eine Folge war jedoch auch, dass verstärkt versucht wurde, mit Hilfe neuer Erkenntnisse und technischer Innovationen die Abhängigkeit von der Natur zu vermindern.

Im Seminar soll beleuchtet werden, welche tiefgreifenden Folgen der damalige Klimawandel für Wirtschaft und Gesellschaft hatte.

Literatur: Blom, Philipp (2021): Die Welt aus den Angeln. Eine Geschichte der Kleinen Eiszeit von 1570 bis 1700 sowie der Entstehung der modernen Welt, verbunden mit einigen Überlegungen zum Klima der Gegenwart. 4. Aufl., München: dtv

Musik- und Kunstwissenschaft

Komponisten auf Reisen: Begleitung, Bildung, Beruf

Fritz

SEN 170 Mi 14–16 Uhr KG 4 – 107

Ich versichere sie, ohne reisen (wenigstens leute von künsten und wissenschaften) ist man wohl ein armseeliges geschöpf! schreibt der 22-jährige Mozart, der mehr als ein Viertel seines Lebens auf Reisen verbrachte, aus Paris an seinen Vater in Salzburg. Die Mühen solcher Unternehmungen sind für uns kaum vorstellbar – Kutschen als

Normalfall! Seit dem späten Mittelalter (Dufay) gehören oft erstaunlich weite Reisen zum Berufsalltag von Komponisten; zunächst eher im Gefolge ihrer Herrschaften, später zunehmend aus eigener Initiative. Ausbildung und Fortbildung (Schütz, Händel) spielen ebenso eine Rolle wie die Bewerbungsreise auf einen festen Posten (Mozart) oder die Werbereise/Tournee in eigener Sache (Brahms, R. Strauss). Zu den Reise-pflichten zählt etwas die Anwesenheit von Opernkomponisten zu ihren Uraufführungen durch ganz Europa (Rossini, Donizetti) oder Geschäftliches - Händel suchte als Opern-Unternehmer Sänger und Sängerinnen auf dem Kontinent. Am unteren Ende stehen schließlich überwachte Reisen (Šostakovič), Reiseverbote oder Flucht ins Exil (Schönberg). Reisen als Bereicherung – selten als Enttäuschung.

Literatur: Gruber, Gernot; Brügge, Joachim (Hrsg.; 2005): Das Mozart-Lexikon; Artikel „Reisen“ u. a. Laaber: Laaber-Verlag; Mahling, Christoph-Hellmut (Hrsg., 2011): Musiker auf Reisen. Augsburg: Wissen-Verlag

Ganz Ohr – Hören, zuhören, achtsam hören.

Eun

Gefühle in der Musik II – Stummfilmmusik

	Fr 22.05.26	10.00–11.30 Uhr	Pavillon am Waldsee
	Fr 12.06.26	14.00–18.00 Uhr	Musiktrakt – 109
SEN 171	Sa 13.06.26	10.00–17.30 Uhr	
	Fr 26.06.26	14.00–18.00 Uhr	
	Sa 27.06.26	10.00–17.30 Uhr	

Im Rahmen unseres Themas „Gefühle in der Musik“ wenden wir uns diesmal der Stummfilmmusik zu. Ohne gesprochene Sprache übernimmt die Musik eine zentrale Rolle bei der Erzeugung von Stimmung, Spannung und emotionaler Tiefe.

Im Mittelpunkt stehen Filme von Charlie Chaplin, der nicht nur ein großer Schauspieler und Regisseur war, sondern oft auch selbst die Musik komponierte. So konnte er Klang und Bild eng aufeinander abstimmen und die emotionale Aussage jeder Szene gezielt prägen. Gemeinsam tauchen wir in diese faszinierende Welt der Verbindung von Bild und Ton ein. Wir schärfen unsere Wahrnehmung und unser ‚inneres Hören‘, entwickeln eigene Klangvorstellungen zu einzelnen Szenen und gestalten daraus musikalische Konzepte. So erschließen wir uns neue Perspektiven auf die Filmmusik und einen bewussteren, kreativeren Umgang mit Musik als Ausdruck von Gefühlen.

Ein Neueinstieg ist möglich. Bitte bringen Sie Papier und Farbstifte oder auch Pinsel und Farben mit.

Literatur: Bullerjahn, Claudia (2016): *Grundlagen der Wirkung von Filmmusik*. 3. Auflage. Augsburg: Wißner-Verlag

Bemerkung: Das erste Treffen findet am Freitag, 22.05.2026, 10.00–11.30 Uhr im Pavillon am Waldsee statt. Wir werden zunächst Gefühlen nachspüren, die die Eindrücke der Natur in uns wachrufen. Dieses Treffen ist **nicht** Voraussetzung für die Teilnahme am Kompaktseminar.

Klavierfantasien von Carl Philipp Emanuel Bach bis Frédéric Chopin

Fuhlborn

SEN 172 Mo 10–12 Uhr Musiktrakt – 004

Seit Anfang des 16. Jahrhunderts ist der Terminus „Fantasia“ als Titel für solistische Instrumentalstücke, bevorzugt für Orgel oder Laute, belegt. Ab etwa 1550 begegnet uns der Begriff auch in kammermusikalischen Besetzungen, z. B. in den englischen Fancies von John Taverner oder William Byrd. Im 17. Jahrhundert verlagert sich die Fantasie auf die Tasteninstrumente, etwa bei Girolamo Frescobaldi, John Bull oder Jan Pieterszoon Sweelinck, bevor sie sich mit Beginn des 18. Jahrhunderts auf die Klaviermusik im deutschsprachigen Raum konzentriert. Hier setzt die aktuelle Veranstaltung an, in der wir uns – hörend, lesend und im Gespräch - markanten

Gattungsbeiträgen von C. Ph. E. Bach, W. A. Mozart, L. van Beethoven, F. Schubert, R. Schumann und F. Chopin annähern werden.

Literatur: Peter Schleuning (1971): Die Fantasie [2 Bände], Köln: Gerig – Wolfgang Dömling (1986): Eine Welt des Phantastischen, in: Hector Berlioz und seine Zeit, Laaber: Laaber Verlag, S. 54-76 – Dietrich Kämper (1987): Sonate und Fantasie, in: Die Klaviersonate nach Beethoven, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 91-110

Voraussetzungen: Kenntnisse im Notenlesen sind hilfreich, aber nicht Bedingung für die Teilnahme am Seminar. Materialien (Noten, Texte, Aufnahmen) werden vom Seminarleiter zur Verfügung gestellt.

Sakralarchitektur in Freiburg

SEN 204 Fr 14–16 Uhr Einführung und Besprechung des Exkursionsplans am 24.04.26

Straub

KG 4 – 222

Das Seminar bietet eine Einführung in die Sakralarchitektur Freiburgs und untersucht deren historische Entwicklung und städtebauliche Einbindung. Ziel ist es, zentrale Bauwerke vom Mittelalter bis zur Moderne kennenzulernen und ihre gestalterischen, funktionalen und symbolischen Aspekte zu analysieren.

Dabei wird die besondere Bauaufgabe sakraler Architektur thematisiert, die immer sowohl liturgische Anforderungen als auch soziale, künstlerische und stadträumliche Funktionen vereint. Das Seminar zeigt, wie sich sakrale Räume in unterschiedlichen Epochen wandelnden theologischen und gesellschaftlichen Vorstellungen anpassen und wie sie zugleich prägende Elemente der Stadtentwicklung wurden.

Neben gemeinsamer Klärung von architektonischen Grundbegriffen und Erproben von Grundrisselekturen werden kunsthistorische Herangehensweisen an Sakralarchitektur vorgestellt und vor Ort erprobt. Exkursionen zu ausgewählten historischen sowie modernen Kirchen in unterschiedlichen Stadtteilen ermöglichen eine direkte Auseinandersetzung mit materialen, räumlichen und atmosphärischen Qualitäten der besonderen Bauaufgaben.

Literatur: Ausst. Kat.: Gotteszelt und Großskulptur: Kirchenbau der Nachkriegsmoderne in Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Arbeitsheft 38, Ostfildern 2019. Kalchthaler, Peter, Freiburg und seine Bauten. Ein kunsthistorischer Stadtrundgang, 4. Auflage, Freiburg 2006. Wolf-Holzäpfel, Werner (Hrsg.), Kirchen Raum Kunst: sakrale Architektur und Kunst im Erzbistum Freiburg 1821-2021, Regensburg 2021.

Bemerkung: Das Seminar beginnt am Freitag, 24.04. Im angegebenen Raum an der PH mit einer Einführung in das Thema und einer Besprechung des Exkursionsplans. Das Seminar findet wöchentlich, oft außerhalb der PH statt und besteht aus Exkursionen zu verschiedenen Orten im Stadtraum Freiburg. Einige Exkursionstermine werden 3SWS umfassen und somit bis 16.30 Uhr gehen.

Voraussetzungen: Gut zu Fuß sein für Exkursionen im Stadtraum.

Kunstwerk und Betrachter im Dialog

Vorbesprechung: Do 23.04.26 10–12 Uhr
SEN 163 1. Exkursion: Do 23.04.26 ab ca. 13/14 Uhr
weitere Exkursionen: Do 9–18/19 Uhr

Moskopf

Treffpunkt Würfelplastik im Innenhof der PH

Ziel ist es den Betrachter durch unterschiedliche Zugangsweisen an die Kunst des 20./21. Jhs. sowie ältere Kunst heranzuführen, damit ein offener und freier Umgang mit Kunst entsteht. Besonders bei der Gegenwartskunst bedarf es der differenzierten Klärung. Diese erarbeiten sich die TeilnehmerInnen normalerweise vor den Originalen zunächst selbst: mit Wahrnehmungsübungen, eigenes Entdecken, im Gespräch, in Gruppenarbeit, im Interview, später wird das ergänzt durch Infos der Dozentin zum Werk der Künstler mit Einordnung in die jeweilige Zeit. Man lernt dabei verschiedene Sicht- bzw. Herangehensweisen kennen und entwickelt im Laufe der Auseinandersetzung

mit Kunst ein Gespür für die wichtigsten formalen und inhaltlichen Aspekte der Werkbetrachtung. Das Wecken von Neugier, das sich Öffnen für Neues sowie Freude am Sehen wie Verstehen und das sich miteinander darüber austauschen steht dabei im Zentrum. – Einher geht das Erweitern des geistigen Horizontes: Die intensive Auseinandersetzung mit Bildender Kunst, v. a. mit Werken der modernen und zeitgenössischen Kunst trainiert nicht nur das Kunstverständnis, sondern weckt die Bereitschaft sich generell offener auf Neues, noch Unbekanntes einzulassen und sich damit auseinanderzusetzen.

Literatur: Erben, D. (Hrsg.): Die Welt der Kunst, C.H. Beck München 1996, Kittl, Steen T. & Saehrendt, C.: Was will Kunst? Campus Frankfurt/Main 2009, Klotz, H.: Neuzeit und Moderne 1750 - 2000. 3. Bd.: Geschichte der deutschen Kunst, C. H. Beck München 2000, Lucie-Smith, E.: Bildende Kunst im 20. Jh., Könemann Köln 1999, v. a. Panofsky, E.: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst. DuMont 1978 und Kindlers Malereilexikon: Künstlerlexikon, Sachlexikon, Bilddatenbank, DVD-Rom.

Bemerkung: Das Seminar findet wöchentlich außerhalb der PH statt und besteht aus Exkursionen zu verschiedenen Ausstellungen in FR und der Region. Über die genauen Ziele wird beim ersten Treffen informiert.

Die blaue Sehnsucht

Dür

	Mo 10.08.26	9–17 Uhr	
	Di 11.08.26	9–15 Uhr	
SEN 151	Mi 12.08.26	9–15 Uhr	Kunsttrakt – K. 04
	Do 13.08.26	9–15 Uhr	

Bitte beachten Sie: Das Seminar liegt **nach** dem Semesterende!

Blau führt uns in unser eigenes Inneres. Blau will nach innen strahlen. Blau ist der Glanz der Seele.

Was mit Wasser und Himmel verbunden ist, wird mit Blau ausgedrückt. Blau wird mit dem Unendlichen und der Sehnsucht verbunden. Blau vermittelt ein sicheres Gefühl, gibt einen geborgenen Rahmen wirkt frisch und elegant.

Mit all diesen Eigenschaften von Sehnsucht, Geborgenheit, Frische, Tiefe, Weite und Strahlen werden wir gemeinsam unser eigenes Blau entdecken und erforschen.

Mit einem besonderen Binder werden Pigmente aufgelöst, und diese lasierend, transparent auch z.T. deckend auf die Leinwand aufgetragen. Wir werden verschiedene Techniken kennenlernen z.B. nass in nass (braucht länger zum Trocknen), das Abtupfen mit dem Tuch (dadurch entsteht eine neue Fläche), sowie verschiedene Pinselführungen und Pinselgrößen. In einem geborgenen Raum ohne Bewertung kann ein Mehr an Kreativität und Spontanität beim Malprozess entstehen.

Bemerkung: Sofern vorhanden, können die eigenen Pinsel und Pigmente mitgebracht werden. Die Dozentin bringt zwei selbstgebaute, grundierte Leinwände in der Größe von 60 x 60 cm und 60 x 50 cm mit, sowie Pigmente, Pinsel und den besonderen Binder.

Hierfür werden 40 € Materialkosten berechnet.

Farbe und Form – Wechselwirkung

Bereznicki

SEN 164	Mo 14-tägig ab 20.04.26	10–13 Uhr	Kunsttrakt – K. 04
---------	-------------------------	-----------	--------------------

Sie sind von der Kunst angezogen und möchten einen eigenen Ausdruck in der Malerei suchen und finden. Ich werde Sie, auf spielerische Weise und auf Basis von mir vorbereiteter Stillleben aus einfachen Alltagsobjekten, zu eigenen Bildern begleiten. Dabei erlernen Sie die Grundlagen der Farbenlehre, Farben mischen und Bildkomposition. Wir arbeiten mit Acrylfarben auf Karton oder anderen festen Hintergründen.

Bemerkung: Schwerpunkt Acrylmalerei. Bitte bringen Sie ihr vorhandenes Malmaterial mit, was Sie sonst noch benötigen, erfahren Sie am ersten Tag des Kurses, an dem Sie auch eine Farben-Mischen-Tabelle bekommen.

Bildsprache

Bereznicki

SEN 165 Mo 14-tägig ab 27.04.26 10–13 Uhr Kunsttrakt – K. 04

Sie haben schon in der Malerei erste Erfahrungen gesammelt und möchten Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Beim Konzipieren von Bildern ist es wichtig, dass die Bildelemente auf dem Bildträger zusammen eine Harmonie bilden - wir werden uns auf dem Aufbau der Bildkomposition konzentrieren - auch die Wechselwirkung der Farben und die Suche nach individueller Bildsprache wird Ziel des Kurses sein. Mit den Mitteln der Malerei wird vielleicht aus einem sensiblen, spielerischen Kursteilnehmer ein spätkberufener Künstler.

Bemerkung: Schwerpunkt Acrylmalerei. Bitte bringen Sie vorhandenes Malmaterial mit, eventuelle Ergänzungen werde ich Ihnen im Kurs empfehlen.

Aquarellmalerei und Pastell – Naturstudien im Freien

Maul

SEN 166 Fr 14-tägl. ab 24.04.26 14–17 Uhr Kunsttrakt – K. 04

Der Kurs richtet sich an Teilnehmende, die über Grundfertigkeiten im Aquarellieren verfügen und Teilnehmende, die den Umgang mit Pastellkreiden kennen lernen möchten. Wir arbeiten im Freien an ausgesuchten Plätzen mit reizvollen landschaftlichen Ausblicken und Möglichkeiten für Detailstudien. Treffpunkt am ersten Seminartag und bei Regen ist der angegebene Seminarraum. Alle weiteren Termine und Treffpunkte werden am ersten Termin bekannt gegeben.

Bemerkung: Bitte mitbringen: Skizzenbuch A5 – A4, Aquarellpapier mind. 200 Gramm max. ca. DIN A3, weiche Bleistifte, Aquarellkasten, 2 Rundpinsel, Stärke 10 u. 18. Pastellkreiden, (keine Ölkreiden), raue Papiere, mind. 120 Gramm, 1 leichtes Hartfaserbrett, 3mm, 40 x 50 cm, Tesakrepp, einen leichten tragbaren Klappstuhl.

Architektur- und Landschaftszeichnen

Maul

SEN 167 Mi 14-tägl. ab 22.04.26 10–13 Uhr Kunsttrakt – K. 02

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmende mit und ohne Grundkenntnisse in räumlicher und perspektivischer Darstellung. Die wichtigsten Grundlagen werden zu Semesterbeginn vermittelt und an den folgenden Terminen vor Ort intensiviert. Zu Seminarbeginn treffen wir uns im Seminarraum, dort erhalten Sie eine Einführung zur Perspektivlehre, anschließend arbeiten wir „vor Ort“ auf dem PH- Gelände, die weiteren Termine finden im Freien an ausgesuchten Plätzen in der näheren Umgebung statt.

Bemerkung: Bitte mitbringen:

Skizzenbuch ca. DIN A5 – A4, Zeichenpapiere, 160 Gramm, ca. DIN A3, weiche Bleistifte, Kohle, Röteln, Farbstifte nach Wahl. Ein leichtes Hartfaserbrett, 3mm, 45 x 60 cm, Tesakrepp, einen leichten tragbaren Klappstuhl

„Urban Sketching“ - Skizzieren vor Ort

Maul

SEN 168 Mi 14-tägl. ab 29.04.26 10–13 Uhr Kunsttrakt – K. 02

„Urban Sketching“ verbindet seit ca. einem Jahrzehnt eine Anhängerschaft von weltweit Zeichnenden, die sich nahezu täglich ein paar Minuten Zeit nehmen, das, was sie gerade im Moment umgibt in Skizzen festzuhalten. Skizzieren bedeutet, sich auf das Wesentliche konzentrieren, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und sich nicht in Details verlieren.

Die wichtigsten Grundlagen, Dinge plastisch und perspektivisch darzustellen, Menschen- und Objektdarstellung werden Ihnen zu Beginn des Kurses vermittelt, ebenso

der Umgang mit unterschiedlichen zeichnerischen Mitteln. Wir arbeiten bei gutem Wetter an ausgesuchten Plätzen in der Stadt.

Am ersten Termin und bei Regen treffen wir uns im Seminarraum.

Bemerkung: Bitte mitbringen:

Bleistifte 2B u. 6B, Farbstifte, Kugelschreiber, Skizzenbuch bis Din A4, einen leichten Klappstuhl, weitere Materialien werden am 1. Termin besprochen.

Beginn: 29.04.2026

Alltagskultur, Bewegung und Gesundheit

Kreatives Bewegen und Tanzen

Miyoshi

Hochschulsportzentrum – Turnhalle

SEN 182 Mo 12–14 Uhr (roter Backsteinbau mit der großen Uhr auf der Außenwand zur Stadionseite, 1. OG)

Die Freiburger Tänzerin Emi Miyoshi ist u.a. bekannt für ihre Tanzprojekte "Second Body" oder "Wenn ich tanze", in denen sie einer älteren Generation einen kreativen Zugang zum Tanzen verschafft. Die Inhalte und Methoden dieses Seminars basieren auf der GYROKINESIS(R) Methode, die durch fließende und rhythmische Bewegungen kognitive, koordinative, muskuläre und ausdauernde Fähigkeiten erhält und entwickelt. Durch den Fokus auf individuelle kreative Bewegungs- und sinnliche Zugangsmöglichkeiten soll körperliches Wohlbefinden, innere Ausgeglichenheit sowie Konzentrationsfähigkeit gefördert werden. Voraussetzungen gibt es keine, außer Freude an der Bewegung. Jede und jeder übt in seinem/ihrer Bewegungsrahmen.

Voraussetzungen: Keine Tanzerfahrung erforderlich.

Bemerkung: Bitte bequeme Sportkleidung, rutschfeste Strümpfe und Getränk mitbringen.

Genusswandern zwischen Kaiserstuhl, Schauinsland und Belchen

Klein

SEN 189 Mi 10.00–11.30 Uhr Vorbesprechung mit inhaltlicher Einführung am 22.04.2026 Pavillon 3 – 010

Wir brauchen Orte, an denen wir durchatmen können und mit uns in Kontakt kommen. Eine Landschaft erschließt sich nur dem stillen Betrachter, dem, der stehen bleibt und sich Zeit nimmt, seinen Blick schweifen zu lassen. Das stärkt auch die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion. In diesem Sinne werden wir auf unseren Genusswanderungen mit angeleiteten Impulsen in den unterschiedlichen Gebieten unterwegs sein und schauen, was sich unseren Sinnen darbietet.

Literatur: Albert Kitzler (2021): Vom Glück des Wanderns. Drömer Verlag: München.

Voraussetzungen: Kondition für 3-5-stündige Wanderungen.

Bemerkung: Das erste Treffen findet am 22.04.26, 10-12 Uhr im angegebenen Raum an der PH statt. Es dient dazu, die Touren vorzustellen sowie organisatorische Fragen zu klären. Weitere Termine: mittwochs, 06.05., 20.05., 10.06., 17.06., 24.06., 08.07.2026.

Terminänderungen vorbehalten!

Gut und edel, ackern gegen die Klimakrise – Auf Wanderwegen zu Konopka Winzern und Landwirten

SEN 186 Mi 12.30–14.00 Uhr Vorbesprechung mit inhaltlicher Einführung am 22.04.2026 Pavillon 2 – 005

Im äußersten Südwesten Deutschlands liegt das Markgräflerland, die deutsche Toskana. Hier entstand über die Jahrhunderte eine ganz besondere, vom Weinbau geprägte Kulturlandschaft. Das Markgräfler Wiiwegli unterstreicht dies. Neben einigen

Winzerhöfen im Markgräflerland und im Kaiserstuhl erwandern wir landwirtschaftliche Betriebe, die einen Hofladen betreiben. Die Landwirtschaft ist vom Klimawandel besonders betroffen. Temperaturerhöhungen, Starkregen, Dürreperioden, Stürme und zunehmende Extremwetterereignisse wirken sich direkt auf die landwirtschaftliche Produktion aus. In manchen Weltregionen sind bereits jetzt sinkende Ernteerträge die Folge. Gleichzeitig ist die Landwirtschaft aber auch Verursacherin von Emissionen und trägt somit zur Erderhitzung bei.

Literatur: Kleck/Schwarz: Badische Weinwanderwege, Conrad Stein Verlag, 2019

EWS Schönau: Ackern gegen die Klimakrise

Voraussetzungen: Teilnehmende mit Kondition für 3-4-stündige Wanderungen

Bemerkung: Endgültige Festlegung der Wandertermine und -ziele sowie inhaltliche Einführung am Mittwoch, den 22.4. von 12.30 – 14 Uhr

Wandertermine: Jeweils ganztägig am Dienstag: 28.4., 12.5., 02.6., 16.6., 30.6., und 14.7.

Terminänderungen vorbehalten!

Radwandern entlang von Flüssen - Die Magie der Täler

Konopka

SEN 187 Mi 14.00–15.30 Uhr Vorbesprechung mit inhaltlicher Einführung am 22.04.2026 Pavillon 3 – 010

Radwanderer sind Flaneure auf Rädern — je nach Ziel mal langsamer, mal schneller unterwegs. Sie genießen, wie Fußgänger, die Natur und Landschaft bewusster. Der Weg wird so zum Ziel. Besonders entspannend ist Radwandern auf Talwegen entlang eines Flusses. Hier kann man gemütlich die Seele baumeln lassen. Die Ziele unserer Radexkursionen sind das Münstertal, das Wehra- und Murgtal, das Elztal, das Linach- und Brigachtal, das Kinzigtal sowie die Hochtäler bei Menzenschwand und Bernau. Mit der Höllentalbahn gelangen wir jeweils bequem zu den Ausgangspunkten.

Literatur: Freier, U.: Radtouren im Südschwarzwald, 1995, Bruckmann-Verlag. Jennerjahn-Hakenes, B.: Schwarzwald. Radeln für die Seele, 2024, Droste-Verlag. Südschwarzwald-Radweg, Bikeline, 2022, Esterbauer-Verlag

Voraussetzungen: Teilnehmer mit Kondition für 3–4-stündige Radwanderungen sowie eigenem funktionstüchtigem Fahrrad (auch e-Bike).

Bemerkung: ndgültige Festlegung der Wandertermine und -ziele sowie inhaltliche Einführung am Mittwoch, den 22.4. von 14 – 15.30 Uhr. Radtouren: jeweils ganztägig am Dienstag: 5.5., 19.5., 9.6., 23.6., 7.7. und 21.7. Terminänderungen vorbehalten!

Herz-Kreislauf-Training

Konopka

SEN 188 Mi 10.30–12.00 Uhr PH – Turnhalle

Mit Hilfe eines sportlichen Fitnesstests in der ersten Stunde werden die Grundlagen für ein differenziertes Trainingsprogramm gelegt. Oberstes Ziel des Sportangebotes ist die Funktionssteigerung der Organsysteme zur Vermeidung von Zivilisationskrankheiten und zur Verbesserung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Hierbei werden folgende Sportbereiche berücksichtigt: Gymnastische Übungen, die der Funktionserhaltung und Funktionssteigerung der Organsysteme dienen (Funktionsgymnastik); Alltagsbewegungsformen, die physiologisch richtig ausgeführt werden (Haltungsschulung); Beziehungen zwischen Körper und Kopf bewusst wahrnehmen (Körperwahrnehmung); Unterschiedliche Belastungsformen, die sich auf Körper und Wohlbefinden auswirken (Herz-Kreislauf-Training); Bewegungsangepaßte, freie und ungehinderte Atmung (Atemschulung); Lokalisieren und Beseitigen von Muskelspannungen (Progressive Muskelentspannung); Ansprechen von verschiedenen Entspannungstechniken (Zilgrei, Qi Gong, Autogenes Training); Gehirnjogging (Denkaufgaben in der Bewegung).

Wichtige Bereiche der Koordinationsfähigkeit, nämlich die Rhythmisierungs- und Umstellungsfähigkeit, werden durch die Untermalung von Musik mittels stets wechselnden Kombinationsaufgaben angesprochen.

Literatur: Buskies, W., Boeckh-Behrens, W.U., 2009, Fitness-Gesundheits-Training, Rowohlt Verlag. Baumann, H.: Altern und körperliches Training, Huber Verlag. Israel, Siegfried: Sport mit Senioren, Hüthig/Barth Verlag

Voraussetzungen: Teilnehmer mit sportlichen Erfahrungen

Biologie

Die Einzigartigkeit des Homo sapiens. Wer sind wir und was macht uns anders?

Hingst

SEN 169

Di

12–14 Uhr

KG 5 – 104

In den letzten Jahren ist mehr und mehr deutlich geworden, wie viel Vergangenheit sowohl genetisch als auch anatomisch noch in uns steckt. Vielleicht ist der Mensch das Tier, das seine Grenzen kennt und das sich nicht daran halten will. Ein Buch eines amerikanischen Forschers über die evolutionäre Geschichte des menschlichen Körpers heißt: "Der Fisch in uns" und er schreibt, dass die Körper nicht nur von den Fischen, sondern auch von Reptilien und Hunden als einfachere Versionen unsere eigene Anatomie mit ihren oft wunderbaren Raffinessen verstanden werden können. Die Flut der genetischen Daten der letzten Jahre hat erkennen lassen, dass viele DNA-Sequenzen, die sich bei Fliegen, Würmern, Mäusen und Schimpansen finden, auch bei uns auftauchen. Die Menschen müssen sich klarmachen, dass sie wahrscheinlich nur verstehen, warum sie so sind, wie sie eben sind, wenn die stammesgeschichtlichen Wurzeln ihres Verhaltens offengelegt und betrachtet werden. (zitiert aus Fischer: Das große Buch der Evolution)

In diesem Seminar wollen wir folgende Themen behandeln:

- Die Abstammung des Menschen
- Was macht uns anders
- Die Affen in uns
- Unsere großen Gehirne
- Unsere Einzigartigkeit

Literatur: Ernst Peter Fischer: Das große Buch der Evolution, Fackelträger Verlag 2008
Neil A. Campbell/ Jane B. Reece Biologie, Pearson 2011

Arbeitskreise – Von Studierenden für Studierende

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen ist gebührenfrei, setzt aber die übliche Semesteranmeldung zum Studium Plus mit mindestens einer gebührenpflichtigen Veranstaltung voraus. Wenn Sie ausschließlich einen oder mehrere Arbeitskreise besuchen, fällt eine Gebühr von 80 Euro an.

AK Der Kosmos der Mathematik

Graß

SEN 405 Arbeitskreis Do 14–16 Uhr Kleines Auditorium – 211

Sie hatten früher Freude an der Mathematik, die Zeit, in der Sie sich damit beschäftigt haben, liegt nun schon länger zurück? Oder hat Ihnen Mathematik in der Schule nicht so gefallen? In beiden Fällen möchte ich Ihnen mit dem Arbeitskreis wieder die Freude an der Welt der Mathematik geben. Die Mathematik bietet so viel Interessantes und Spannendes, Geschichte und Geschichten. Wir greifen uns ein Thema heraus, etwa Primzahlen, Vermutungen oder auch „einfache“ Geometrie wie z.B. Dreiecke und schauen gemeinsam im Vortrag, der Diskussion oder der Eigenbeschäftigung in diesen Kosmos. Ich verspreche Ihnen, dass man da viel Faszinierendes entdecken und erleben kann. Das Schulwissen reicht für den Arbeitskreis völlig aus, entscheidend ist, dass man Lust und Laune hat, sich wieder einmal mit der Mathematik auseinanderzusetzen. Ich würde mich freuen, Sie im Arbeitskreis begrüßen zu dürfen.

AK Philosophie - Nachdenken, Verständigung, Orientierung

Bischoff

SEN 406 Arbeitskreis Mi 10–12 Uhr KG 3 – 003

Philosophie ist spannend und macht Spaß! Und ist zugleich wichtig für unser Selbstverständnis in Natur und Staat, Gesellschaft und Gemeinschaften unterschiedlicher Art. Gibt es ethisch verbindliche Maßstäbe für gutes Handeln? Macht Wahrheit wirklich frei? Wie verändert sich Wahrheit mit der Verschränkung realer und digitaler virtueller Welten? Philosophieren heißt nachdenken und kommunizieren. Dies wollen wir im Gespräch über selbstbestimmte und aktuelle Themen tun. Im ersten Treffen legen wir die Themen und Texte fest, die uns besonders interessieren.

Mögliche neue Themen sind Philosophie der Menschenrechte oder Tierethik. Bisher haben wir uns mit digitaler Ethik, Verzicht, Klimaethik, Gerechtigkeit und Alter beschäftigt.

AK Politik aktuell

Schoenfeld

SEN 408 Arbeitskreis Do 12–14 Uhr KG 2 – -106 (UG)

Wir leben in politisch bewegten Zeiten. Grund genug, sich darüber auszutauschen. Sie haben sich in verschiedenen Medien informiert und möchten aktuelle politische Ereignisse diskutieren. Dies soll in einer Runde interessierter Teilnehmer und Teilnehmerinnen geschehen. Themenstellung nach Absprache.

Gasthörerstudium

Weitere Informationen und Erläuterungen zu den geöffneten und weiteren Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Hochschule finden sie im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF. **Bitte melden Sie sich zusätzlich vor Semesterbeginn bei der jeweiligen Lehrperson an.** Um an den Veranstaltungen des Gasthörerstudiums gewinnbringend teilnehmen zu können, benötigen Sie einen ILIAS-Account. Die Zugangsdaten erhalten Sie wenige Tage nach Ihrer Anmeldung in unserem Büro.

Erziehungs- und Sozialwissenschaften

Einführung in die Erwachsenenbildung 2: Thematische Vertiefung				Dinkelaker
BEW 222	Vorlesung	Mi	16–18 Uhr	KG 5 – 104
Erziehungs-/sozialwissenschaftliche Kindheits- und Jugendforschung				Hofmann
BEW 231	Seminar	Di	Gruppe 1: 8–10 Uhr Gruppe 2: 10–12 Uhr	KG 2 –207
Flucht, Migration und Mobilität in sozialwissenschaftlichen Debatten				Hofmann
STG 004/ SOZ 004	Seminar	Do	8–10 Uhr	KG 4 –219
Differenz- u. ungleichheitssensible Ansätze in der Sozialen Arbeit				Rauch
BEW 235	Seminar	Mi	12–14 Uhr	KG 2 – 207
Einführung in die Schulpädagogik und die Didaktik der Sekundarstufe				Blumschein, Ohidy
EWBA 103	Vorlesung	Di	10–12 Uhr	Aula – gr. Hörsaal
Unterricht gestalten mit kooperativen Lernformen				Ohidy
EWBA 431	Seminar	Di	16–18 Uhr	KG 4 – 218
Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive				Bittlingmayer, Köpfer
EWMA 100/ SOZ 100	Vorlesung	Di	16–18 Uhr	Hörsaal Rundbau – Universität Freiburg
Inklusionspädagogische Vertiefung				Bittlingmayer, Köpfer
EWMA 101/ SOZ 101	Ringvorlesung	Do	16–18 Uhr	Aulagebäude – Aula
Bildung und soziale Ungleichheit: Theorien, Erklärungsansätze und schulische Handlungsmöglichkeiten				Ohidy
EWMA 211	Seminar	Di	14–16 Uhr	KG 2 – 208

Roma Inklusion in der Europäischen Union				Ohidy
EWMA 412	Seminar	Mi	10–12 Uhr	KG 4 – 011

Bildung und Biographie				Fritzsche
MEW 212	Seminar	Di	12–14 Uhr	KG 2 – -106 (UG)

Gesellschaftspolitische Bildungsarbeit: Politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Schwerpunkt Menschenrechtsbildung				Okcu
MEW 226	Seminar	Mi	16–18 Uhr	KG 4 – 219

Lernen Erwachsener in der ökologischen Krise				Fuhr
MEW 236	Seminar	Fr. 10.07. 9.00–16.30 Uhr Fr. 24.07 9.00–16.00 Uhr		KG 2 – -106 (UG)

Erwachsenenbildung als artikuliertes Zeigen				Fuhr
MEW 237	Seminar	Fr. 24.04. 9.00–16.30 Uhr Sa. 25.04 9.00–16.30 Uhr		KG 2 – -106 (UG)

Rekonstruktive Sozialforschung				Fritzsche
MEW 238	Seminar	Mo.18.05.26 Mo 08.06.26 Mo 22.06.26	9–14 Uhr	KG 2 – -106

Flucht, Migration und Mobilität in sozialwissenschaftlichen Debatten				Hofmann
STG 004/ SOZ 004	Seminar	Do	8–10 Uhr	KG 4 – 219

Psychologie

Einführung in die Pädagogische Psychologie				Wahl
PSY 001	Vorlesung	Mo	10–12 Uhr	Kleines Auditorium – 101

Einführung in die Pädagogische Psychologie				Nerb
PSY 005	Seminar	Do	12–14 Uhr	KG 2 – 220

Lehren und Lernen: Wissenserwerb, Wissenspräsentation, Wissensverarbeitung				Wahl
PSY 100	Seminar	Di	10–12 Uhr	Aulagebäude – Aula

Interaktion, Kommunikation und Gruppenprozesse				Nerb
PSY 300	Seminar	Fr	10–12 Uhr	KG 5 – 104

Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie (Übung)				Wolf
---	--	--	--	-------------

PSY 301	Übung	Mi	8–10 Uhr	Der Raum war bei Drucklegung noch nicht bekannt.
---------	-------	----	----------	--

Entwicklung in sozialen Kontexten: Sozialpsychologie				Wolf
PSY 310	Onlinevorlesung	Do	14–16 Uhr	Online

Theologie

Ringvorlesung: Christliche und abendländische Bildungs- und Kulturwerte				Burth et al.
GPB 100	Vorlesung	Mi	16–18 Uhr	Aulagebäude – Aula

Einführung in das Neue Testament und exegetische Forschungsmethoden				Eckstein
KTH 203	Vorlesung	Mi	16–18 Uhr	Kleines Auditorium – 102

Christologie				Pemsel-Maier
KTH 302	Vorlesung	Mo	14–16 Uhr	KG 3 – 005

Grundfragen ökumenischer und interreligiöser Verständigung				Pemsel-Maier/ Eckstein
KTH 401	Seminar	Do Fr 19.06.26	12–14 Uhr 14–18 Uhr	Der Raum war bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Interdisziplinäre Aspekte: Bibel in der Kunst				Eckstein
KTH 601	Vorlesung	Do	10–12 Uhr	KG 4 – 011

Deutsch

Literarisches Leben				Spaney
DEU 008	Einführungsveranstaltung Gruppe 1 und 2 14-tägig im Wechsel.	Mo	18–20 Uhr	KG 4 – 106

Kinder- und Jugendliteratur/-medien				Spaney
DEU 046	Vorlesung/Seminar	Do	16–18 Uhr	KG 4 – 106

Vertiefende Literatur und Medien				Breite
DEU 048	Seminar	Mi	14–16 Uhr	KG 4 – 108

(Kinder-)Literatur und Medien				Brod
DEU 052	Vorlesung	Gruppe 1 Do	8–10 Uhr	Kleines Auditorium – 102
	Präsenz/Onlinevorlesung	Gruppe 2 Do	8–10 Uhr	KG 5 – 103

Englisch

Introduction to the Teaching of English					Hutz
ENG 001	Seminar	Do	12–14 Uhr	Kleines Auditorium – 101	
Cultural / Media Studies: Ireland (Sprachniveau B2)					Kratzer
ENG 018	Seminar	Di	16–18 Uhr	Kleines Auditorium – 211	
Medienbildung im Anwendungskontext: Making Films (Sprachniveau B2 und Medienkompetenz)					Kratzer
ENG 025	Seminar	Do	14–16 Uhr	KG 4 – 222	
Studies in Literature: Writing Women's Lives (Sprachniveau mind. B2 – C1)					Grau
ENG-MA 004	Seminar	Di	10–12 Uhr	Mensa Zwischendeck – 032	

Französisch

Francophonie/Aspects sociaux, pragmatiques et interculturels de la langue française					Schielein
FRA 011	Seminar	Mo	14–16 Uhr	KG 4 – 108	

Sprachkurse des Sprachenzentrums

Studierende des Studium Plus können **einen** Sprachkurs zum Preis eines Seminares besuchen. Jeder weitere Kurs ist direkt beim Sprachzentrum zu buchen und zusätzlich zu bezahlen. Die **Anmeldung** erfolgt über das Studium Plus. Eine Zu- oder Absage der Teilnahme erhalten Sie am **Samstag, 18.04.2026** vom Sprachzentrum zusammen mit allen Informationen zum Sprachkurs. Ergänzungen zum Sprachkursangebot und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.ph-freiburg.de/sprachenzentrum. Bei Fragen zur Einschätzung des Sprachniveaus steht Ihnen als Ansprechpartnerin des Sprachenzentrums Frau Dr. Hahn zur Verfügung (natalia.hahn@ph-freiburg.de, Tel.: +49 761 682-945). In der Beratungswoche findet eine Infoveranstaltung zum Thema "Fremdsprachen lernen" (siehe: www.ph-freiburg.de/sprachenzentrum) statt.

Deutsch als Fremdsprache A 1				Stannat-Deißler
SZ2-01	Übung	Mo	16–18 Uhr	KG 4 – 106
		Mi	16–18 Uhr	KG 4 – 222
Deutsch als Fremdsprache A 2				Schäfer
SZ2-02	Übung	Di	14–16 Uhr	Pavillon 2 – 2/05
		Fr	16–18 Uhr	Kleines Auditorium – 211
Deutsch als Fremdsprache B 1.2				La Malfa
SZ2-03	Übung	Di	16–18 Uhr	Kleines Auditorium – 209
		Do	16–18 Uhr	KG 4 – 115

Deutsch als Fremdsprache B 2.2

Wulff

SZ2-04 Übung Mo 10–12 Uhr KG 3 – 004
Mi 10–12 Uhr KG 3 – 128

Deutsch als Fremdsprache C 1.2

Schäfer

SZ2-05 Übung Fr 14.30–16.00 Uhr Kleines Auditorium – 211

Deutsch als Fremdsprache Phonetik A2-C1

Hahn

SZ2-06 Übung Do 16–18 Uhr KG 4 – 108

Englisch Konversationskurs A2 – B1

Nahlawi

SZ2-08 Übung Mi 12–14 Uhr Kleines Auditorium – 209

Englisch Konversationskurs B2 – C2

Piamonte

SZ2-09 Übung Di 18–20 Uhr Pav. 2 – 02/05

Französisch A 1.2

Hofmann

SZ2-11 Übung Mo 18–20 Uhr KG 4 – 108

Gebärdensprache A 1.2

Michelfelder

SZ2-12 Übung Mo 18.15–19.45 Uhr Onlineseminar

Italienisch A 1.2

Tedde

SZ2-13 Übung Mi 18–20 Uhr KG 4 – 115

Japanisch A 1.2

Kuroyanagi-Merbreier

SZ2-14 Übung Fr 16–18 Uhr KG 3 – 128

Norwegisch A 1.2

Hahn

SZ2-15 Übung Tag, Zeit und Ort standen bei Drucklegung noch nicht fest

Spanisch A 1.2

García López

SZ2-16 Übung Mi 18.00–19.30 Uhr KG 4 – 106

Spanisch A 2.2

García López

SZ2-17 Übung Mi 16.00–17.30 Uhr Kleines Auditorium – 211

Spanisch B 1.2

Eisenhuth

SZ2-18 Übung Mi 18–20 Uhr KG 4 – 108

Spanisch B 2.2

Eisenhuth

SZ2-19 Übung Di 18–20 Uhr KG 4 – 106

Türkisch A 1.2

Aslan

SZ2-20 Übung Mi 18–20 Uhr KG 4 – 109

Geschichte und Politikwissenschaft

Einführung in die mittelalterliche Geschichte

Buck

GES 002 Vorlesung Fr 8–10 Uhr Bei Drucklegung noch kein Raum angegeben

Müll - eine andere Geschichte der Menschheit

Buck

GES 005 Seminar Do 16–18 Uhr KG 4 – 206

Sach- und Geschichtsunterricht angesichts der aktuellen militärischen Bedrohungslage

Hinz

GES 006 Seminar Fr 10–12 Uhr KG 4 – 011

Medieval Human-Animal History

Happes

GES 011 Seminar Di 16–18 Uhr KG 4 – 109

Grundlagen und Forschungsmethoden der Mittelalterlichen Geschichte Europas: Zwischen Austausch und Konflikt: Das ausgehende Mittelalter aus kulturgeschichtlicher Perspektive

Happes

GES 013 Seminar Di 10–14 Uhr Kleines Auditorium – 106

Grundlagen und Forschungsmethoden der Politikwissenschaft / Einführung in die Politikwissenschaft

Druwe

POL 001 Vorlesung Do 12–14 Uhr KG 4 – 011
Fr 14–16 Uhr KG 4 – 011

Philosophische Grundfragen der Bildung

Burth

POL 006 Seminar Di 8.30–10.00 Uhr KG 2 – -117

Aktuelle Herausforderungen für das Schulfach Politik

Paul

POL 013 Seminar Do 10–12 Uhr KG 2 – -117

Ausgewählte Themen der Politikwissenschaft

Paul

POL 014 Seminar Mo 14–16 Uhr KG 1 – 117

Geographie

Grundlagen der Physischen Geographie – Atmosphäre und Ökosystem

Falk

GEO 210 Vorlesung Mo 14–16 Uhr Aulagebäude – Gr. Hörsaal

Grundlagen der Humangeographie – Globale Verflechtungen und Disparitäten

Schreiber

GEO 220 Vorlesung Mi 14–16 Uhr KG 5 – 104

Einführung in die Geographiedidaktik

Schreiber

GEO 230 Vorlesung Do 14–16 Uhr KG 5 – 103

Mensch-Umwelt-Beziehungen – Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse (in Englisch)					Falk
GEO 610	Vorlesung	Mi	10–12 Uhr		KG 3 – 222

Biologie

Grundlagen der Botanik (Überblick)					Otteni
BIO 001	Vorlesung	Do	14–15 Uhr	Aulagebäude – gr. Hörsaal	

Grundlagen der Botanik mit naturwissenschaftlichen Untersuchungen, Versuchen und Experimenten					Otteni / Thyssen
--	--	--	--	--	-------------------------

BIO 005	Seminar	Di	Gruppe1: 7.30–10.00 Uhr Gruppe 2: 10.00–12.15 Uhr		KG 3 – 301
---------	---------	----	--	--	------------

Systematik von Pflanzen und Tieren					Otteni
---	--	--	--	--	---------------

BIO 009	Seminar	Do	Gruppe1: 7.30–10.00 Uhr Gruppe 2: 10.00–12.30 Uhr Gruppe 3: 15.00–17.30 Uhr		KG 3 – 301
---------	---------	----	---	--	------------

Soziale Insekten					Otteni
-------------------------	--	--	--	--	---------------

BIO 023	Seminar	Di	12–14 Uhr		KG 3 – 213
---------	---------	----	-----------	--	------------

Ökosystem Wiese-Artenvielfalt im Kulturgasland					Glaubitz
---	--	--	--	--	-----------------

BIO 027	Seminar	Di	14–16 Uhr		KG 3 – 303
---------	---------	----	-----------	--	------------

Bodenbiologie					Thyssen
----------------------	--	--	--	--	----------------

BIO 078	Seminar	Mo	10–12 Uhr		KG 3 – 213
---------	---------	----	-----------	--	------------

Chemie und Physik

Grundlagen der Organischen Chemie (BA)					Friedrich
CHE 130	Vorlesung	Do	10–13 Uhr		KG 3 – 223

Einführung in die Fachdidaktik					Friedrich
CHE 330	Vorlesung	Di	10–12 Uhr		KG 3 – 223

Spezielle Themen der Chemie - Perspektiven einer nachhaltigen Energieversorgung					Oetken
--	--	--	--	--	---------------

CHE 530	Vorlesung	Di	14–16 Uhr		KG 3 – 223
---------	-----------	----	-----------	--	------------

Elektrodynamik und Festkörper					Brandenburger
PHY 400	Vorlesung	Do	8.30–10.00 Uhr		KG 3 – 111

Moderne Physik					Brandenburger
PHY 620	Vorlesung	Di	8.30–10.00 Uhr		KG 3 – 113

Natur der Naturwissenschaften

PHY 640 Seminar Do 10–12 Uhr

Mikelskis-Seifert

KG 3 – 113

Mathematik

Daten und Zufall (P)

MAT Seminar Gruppe 1 Mi 16–18 Uhr
1204 Gruppe 2 Do 8–10 Uhr

Rieu

KG 3 – 004

Pavillon 2– 002

Zahlen, Arithmetik und Funktionen

Gruppe 1 Di 8–10 Uhr
Mo 10–12 Uhr
MAT Vorlesung Gruppe 2 Mi 8–10 Uhr
2101 Mo 10–12 Uhr
Gruppe 3 Di 8–10 Uhr
Mi 8–10 Uhr

Holzäpfel / Erens et al.

Kleines Auditorium – 101

KG 5 – 104

Kleines Auditorium – 102

Kleines Auditorium – 209

KG 5 – 104

Mensa 3 – 202 (UG)

Interdisziplinäre Studien: Dächer im Dialog – Was haben Naturwissenschaften mit Politik, Demokratie und Kultur zu tun?

Maaß

MAT 331 Seminar Do 10–12 Uhr

Kleines Auditorium – 002

Aufgaben- und Unterrichtskultur

MAT 4102 Seminar Mo 8–10 Uhr
Di 10–12 Uhr

Holzäpfel

Mensa 3 – 032

KG 4 – 301

Gesundheit, Sport und Alltagskultur

Ernährung des Menschen

BAG 211 Vorlesung Di 21.4 bis 02.06.26 12–14 Uhr

Schiebel

Kleines Auditorium – 102

Grundlagen der Bewegung

BAG 213 Vorlesung Mo 14–16 Uhr

Nicolaus

Kleines Auditorium – 101

Psychische Störungen: Einführung

BAG 221 Vorlesung Mi 8–10 Uhr
(17.06 bis 22.07.26)

Stolzenberger

KG 5 – 104

Verzeichnis der Lehrenden

Lehrbeauftragte des Studium Plus

Bereznicki, Elisabeth, Dipl. Kunstakademie Warschau, freischaffende Künstlerin
Botschek-Konopka, Angelika, Lehrerin i.R., Französisch
Dürr, Andrea, freischaffende Künstlerin,
Eun, Pyong-Ahn, Graduation certificate Komposition, Aufbaustudiengang Komposition
Fehrenbacher, Jenny, Erwachsenenbildnerin und Diplom-Betriebswirtin
Fritz, Ulrich, Dr., Musik, Philosophie, Germanistik
Fuhlborn, Hans, Professor für Musiktheorie
Hartmann, Claudia, Journalistin, Dipl. Betriebswirtin (FH)
Hingst, Sylvia, OSTR. i.R., Biologie
Kather, Regine, Prof., Dr., Philosophisches Seminar Uni Freiburg
Klein, Karl Heinz, Dipl. Psych., Tourenleiter und Trainer beim DAV Sektion Freiburg
Kneile-Klenk, Karin, Dr., ehem. wiss. Mitarbeiterin PH Freiburg, Geschichte
Konopka, Ulrich, Lehrer i.R., Sportwissenschaft
Maul, Marianne, freischaffende Künstlerin, Kunst
Miyoshi, Emi, Choreografin, Tänzerin, Sportwissenschaft
Moskopf, Christine, M.A., Kunsthistorikerin, Gästeführerin, Kunst
Rouvel, Kristof, cand. phil., Philosophie, Soziologie, Psychologie
Skorobohatova, Olha, freischaffende Künstlerin, Illustratorin, Kalligrafin
Scharnagl, Hermann, Verlagsleiter a.D., Deutsch, Geschichte, Politikwissenschaft
Schmid, Susanne, Dipl.-Psych., Leiterin des psychologischen Dienstes des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V.
Schmieder, Sylvia, M.A., PR, Journalistin, Autorin, Deutsch
Schmitt, Pascal, Dr., Leiter des Referates Theologische Weiterbildung im Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg
Straub, Lara-Sophie, M.A., Kunsthistorikerin,
Winger, Gabriele, Diplom-Pädagogin und Coach

Moderator*innen Arbeitskreise des Studium Plus

Bischoff, Waltraud, Dipl.-Verwaltungswirtin
Graß, Ulrich, Dipl.-Math., StD i.R.
Schoenfeld, Rainer, Studiendirektor a.D.

Lehrende der Pädagogischen Hochschule

Benicke, Jens, Dr., Bibliothek
Bittlingmayer, Uwe, Prof. Dr., Institut für Soziologie
Blumschein, Patrick, Dr., Institut für Erziehungswissenschaft
Brandenburger, Martina, Dr., Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktiken
Breite, Emmanuel, Dr., Institut für deutsche Sprache und Literatur
Brod, Anna, Dr., Institut für deutsche Sprache und Literatur
Buck, Martin Thomas, Prof. Dr., Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Burth, Hans-Peter, Apl. Prof. Dr. Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Dietsche, Barbara, Dr., Studium Plus und Institut für Erziehungswissenschaft
Dinkelaker, Jörg, Prof. Dr., Institut für Erziehungswissenschaft
Druwe, Ulrich, Prof. Dr., Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Eckstein, Julianne, Dr., Institut der Theologien
Erens, Ralf, Dr., Institut für Mathematische Bildung
Falk, Gregor, Prof. Dr., Institut für Geographie und ihre Didaktik
Friedrich, Jens, Prof. Dr., Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktik
Fritzsche, Bettina, Prof. Dr., Institut für Erziehungswissenschaft

Fuhr, Thomas, Prof. Dr., Institut für Erziehungswissenschaft
Glaubitz, Dietmar, Dr., Institut für Biologie und ihre Didaktik
Grau, Maïke Korinna, Dr., Institut für Anglistik
Hahn, Natalia, Dr., Sprachenzentrum
Happes, Julian, Akad. Mitarbeiter, Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Hinz, Felix, Prof. Dr., Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Hofmann, Rebecca, Dr., Institut für Soziologie
Holzapfel, Lars, Prof. Dr., Institut für Mathematische Bildung
Hutz, Matthias, Prof. Dr., Institut für Anglistik
Köpfer, Andreas, Prof. Dr., Institut für Erziehungswissenschaft
Kratzer, Andrea, Akad. Mitarbeiterin, Institut für Anglistik
Maaß, Katja, Prof. Dr., Institut für Mathematische Bildung
Mikelskis-Seifert, Silke, Prof. Dr., Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktik
Nerb, Josef, Prof. Dr., Institut für Psychologie
Nicolaus, Jürgen, Prof. Dr. Institut für Alltagskultur, Bewegung, Gesundheit
Oetken, Marco, Prof. Dr., Institut für Chemie, Physik, Technik und ihre Didaktiken
Ohidy, Andrea, Prof. Dr. Institut für Erziehungswissenschaft
Okcu, Gözde, akad. Mitarbeiterin, Institut für Soziologie
Otteni, Martin, Dr., Institut für Biologie und ihre Didaktik
Paul, Carolin, Akad. Mitarbeiterin, Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft
Rauch, Alena, Akad. Mitarbeiterin, Institut für Erziehungswissenschaft
Rieu, Andreas, Dr. Institut für Mathematische Bildung
Schiebel, Frank, Akad. Mitarbeiter, Institut für Alltagskultur, Bewegung, Gesundheit
Schielein, Chrystèle, Dr., Institut für Romanistik
Schreiber, Verena, Dr., Institut für Geographie und ihre Didaktik
Spaney, Gerhard, Institut für deutsche Sprache und Literatur
Stolzenberger, Judith, Akad. Mitarbeiterin, Institut für Alltagskultur, Bewegung, Gesundheit
Thyssen, Anne, Dr., Institut für Biologie und ihre Didaktik
Wahl, Stefan, Dr., Institut für Psychologie
Wolf, Carina, Dipl.-Psych., Institut für Psychologie

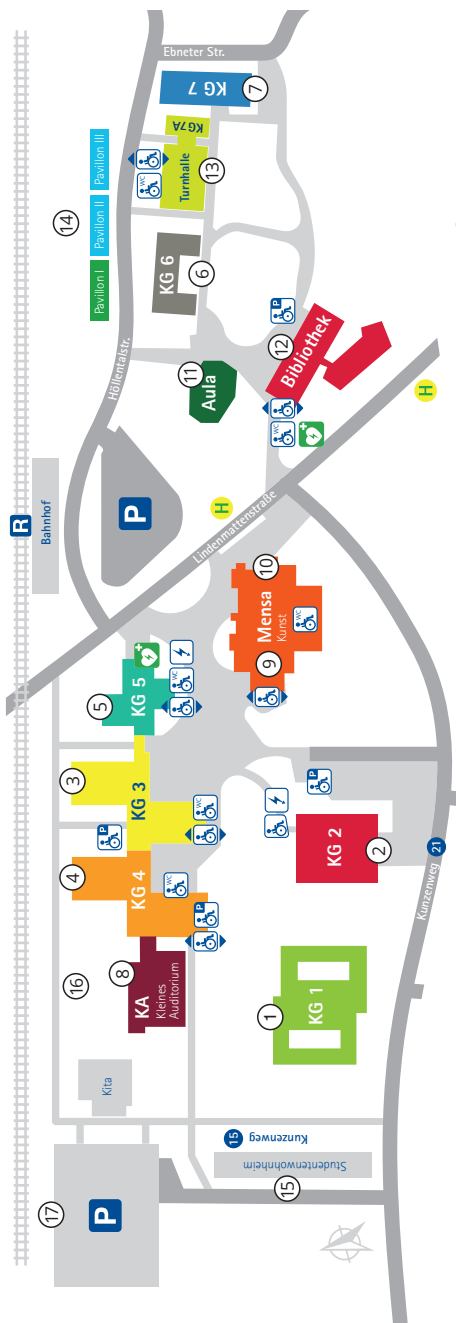
Lehrbeauftragte der Pädagogischen Hochschule

Arslan, Hatice, Sprachenzentrum
García-López, Isabel, Dr. Sprachenzentrum
Eisenhuth, Kai, Sprachenzentrum
Hofmann, Elisabeth, Sprachenzentrum
Kuroyanagi-Merbreier, Oke, Sprachenzentrum
La Malfa, Yulya, Sprachenzentrum
Michelfelder, Annika, Institut für deutsche Sprache und Literatur
Nahlawi, Rama, Sprachenzentrum
Piamonte, Victor, Sprachenzentrum
Schäfer, Susanne, Sprachenzentrum
Stannat-Deißler, Gabriele, Sprachenzentrum
Tedde, Mirco, Sprachenzentrum
Wulff, Nadja, Sprachenzentrum

Lageplan der PH



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education



Gebäude

- ① Kollegiengebäude 1
- ② Kollegiengebäude 2 (Verwaltung)
- ③ Kollegiengebäude 3
- ④ Kollegiengebäude 4
- ⑤ Kollegiengebäude 5
- ⑥ Kollegiengebäude 6 (Musiktrakt)
- ⑦ Kollegiengebäude 7
- ⑧ Kleines Auditorium
- ⑨ Mensa

⑩ Kunsttrakt und Mensagebäude

- ⑪ Aula
- ⑫ Bibliothek
- ⑬ Turnhalle und KG 7A
- ⑭ Pavillons
- ⑮ Kunzenweg 15 (International Office, Institute)
- ⑯ Biogarten
- ⑰ Parkhaus

Barrierefrei:

- Parkplatz
- Aufzug
- Rampe
- Türöffner
- WC
- Defibrillator



eule

Die Literaturzeitschrift
des Studiums Plus an der
Pädagogischen Hochschule Freiburg

- existiert seit 1992
- ist in ihrer Form einzigartig
in der regionalen Hochschullandschaft

Das lesen Sie in der „eule“

- literarische und (auto-)biografische Texte
- Glossen, Reportagen,
Reiseberichte, Interviews ...
- Lesetipps
- Denkstoff in Wort und Bild

Wirken Sie bei der Redaktionsarbeit mit!

Es erwarten Sie anregende Diskussionen, gezielte Redaktions- und Textarbeit und die Chance, Leserinnen und Leser für Ihre Beiträge zu finden.

Die eule ist im Büro des Studiums Plus sowie in den Buchhandlungen Vogel, Kunzenweg 26 und im Rombach, Bertoldstr. 10, in der Gundelfinger Bücherstube und in der Neutor-Buchhandlung Breisach erhältlich.

Vertrauen ist gut, Misstrauen oft besser.



**Schützen Sie sich
vor Telefonbetrug
und Trickdiebstahl.
Wir helfen Ihnen dabei.**

Mehr auf sparkasse-freiburg.de,
sparkasse-staufen-breisach.de und
sparkasse-hochschwarzwald.de

Weil's um mehr als Geld geht.

